Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Jeversches Wochenblatt
1898

88 (16.4.1898)

urn:nbn:de:gbv:45:1-481896

Visual Library

Jeversches Wochenblatt.

Erscheint täglich mit Ausnahme der Sonn- und Festtage. Abonnementspreis pro Quartal 2 ℳ. Alle Postanstalten nehmen Bestellungen entgegen. — Für die Stadtabonnenten incl. Bringelohn 2 ℳ.

Nebst der Zeitung

Insertionsgebühr für die Corpuszeile oder deren Raum: für das Herzogthum Oldenburg 10 ₰, für das Ausland 15 ₰. Druck und Verlag von C. L. Mettker & Söhne in Jever.

Jeverländische Nachrichten.

№ 88. Sonnabend den 16. April 1898. 108. Jahrgang.

Erstes Blatt.

Politische Uebersicht.

Berlin, 14. April. Kapitänlieutenant v. Rebeur-Paschwitz ist zum neuen Marineattaché in Tokio ernannt, Kapitän Rötger ist mit dem Charakter als Kontreadmiral verabschiedet.

Die Meldung englischer Blätter, der Norddeutsche Lloyd habe seine Schnelldampfer Spree und Saale an Amerika verkauft, ist, wie die Weserztg. von maßgebender Seite erfährt, vollständig unbegründet.

Frankreich. Paris, 14. April. Zola und Clemenceau gaben der Staatsanwaltschaft kund, den Wahrheitsbeweis für sämmtliche in dem Artikel „J'accuse" erhobenen Anschuldigungen antreten zu wollen, die mit dem inkriminirten Passus in unmittelbarem Zusammenhang ständen.

Die Aurore veröffentlicht einen Artikel Zolas mit der Ueberschrift: „Neue Schmach". In dem Artikel beschwert Zola sich darüber, daß man aus seinem Briefe „J'accuse" nur Zeilen herausgerissen habe, um ihn verurtheilen zu können, ohne daß über die Dreyfusangelegenheit Licht geschaffen werde. Zola sieht in diesem Manöver Furcht vor der Wahrheit liegen. Solche Mittel würden den Abscheu der ganzen Welt erregen; nichts aber könne die Wahrheit, die endlich doch triumphiren werde, unterdrücken.

Rußland. Petersburg, 14. April. Der amtlichen Kronstadtky Wiestnik zufolge ist beschlossen worden, in Petersburg drei Panzerschiffe nach dem Typ des Pereswet von 12 675 Tons mit je vier zehnzölligen Geschützen zu bauen für den Dienst in der Ostsee. Ferner werden wahrscheinlich bei Cramp in Philadelphia ein oder zwei Panzerschiffe von 13 000 Tons nach Cramps Plänen mit zwölfzölligen Geschützen, einige kleinere Torpedobootszerstörer nach englischem Muster, sowie ein Schnellkreuzer nach dem Typ des englischen Kreuzers Vulcan bestellt werden. Endlich beginnt in Petersburg demnächst der Bau eines Minenlegers von 1500 Tons.

Aegypten. Darmali, 12. April. Der Sirdar begab sich heute mit seinem Stabe von hier nach Es Salem. Die britische Brigade ist in Darmali eingetroffen. Die beiden ägyptischen Brigaden werden Mittwoch in Berber erwartet. Die Kanonenböte streifen den Nil noch nach Schabluka hin ab. Sie haben aber nichts zu melden.

Cuba, Spanien und die Ver. Staaten.

Washington, 12. April. Im Senat beantragte Senator Lindsay eine gemeinsame Resolution, daß die beregten militärischen Operationen in Uebereinstimmung mit den Streitkräften von Maximo Gomez ausgeführt werden sollten; dieses sollte sichergestellt werden durch Abkommen zwischen den Vereinigten Staaten und dem von Gomez anerkannten cubanischen Revolutionskomité, dahin, daß jegliches Anerbieten jener Autoritäten hinsichtlich solcher Verabredungen freundlich aufgenommen werden sollte, vorausgesetzt, daß es dem Endziel, der Befreiung Cubas, entspreche. Senator Wilson beantragte eine gemeinsame Resolution, den Präsidenten zu ermächtigen und anzuweisen, die nöthigen Schritte zur Beendigung der Feindseligkeiten und Herstellung einer festen republikanischen Regierung zu thun, nöthigenfalls mit Gewalt. Senator Allen beantragte eine Resolution, daß zwischen den Vereinigten Staaten und Spanien Krieg bestehe, die Unabhangigkeit Cubas anerkannt sei und der Präsident Schritte im Sinne der Wilsonschen Resolution thun solle. Senator Mason hielt eine charakteristische antispanische Rede, sich für den Krieg erklärend, jedoch nur, um einen ehrenvollen Frieden zu sichern. „Man wünscht nicht, das spanische Volk zu zerstören, aber seine Flagge muß entehrt werden durch die Uebergabe seiner Souveränetät über Cuba als Sühne für die Beschimpfung unserer Flagge, für die Versenkung unseres Schiffes und für die Ermordung unserer Leute. Intervention mit Waffengewalt ist Krieg und solche ohne Kriegserklärung mangelt der Offenheit." Aehnlich sprachen sich andere Redner aus. Auch im Repräsentantenhause wehte eine ähnliche Luft. Die Redner verlangten nachdrücklich offene Kriegserklärung.

Einem andern Berichte entnehmen wir noch folgendes:

Die Vertagung des Senats fand mit der herkömmlichen Leidenschaftlichkeit statt. Die unbeschreibliche Aufregung des Repräsentantenhauses während der Verhandlungen verursachte bedauerliche Szenen. Die Deputirten rannten wie tobsüchtige Wahnsinnige in den Gängen zwischen den Bänken umher. Der Deputirte Barlett schleuderte ein Buch nach dem Deputirten Brune; dieser wich dem Wurfgeschoß aus, das sein Gesicht streifte. Bevor die Ruhe wiederhergestellt wurde, tauschten die Deputirten Schimpfwörter aus, wie: Kanaille, Lügner. Endlich nahm die Kammer eine Vorfrage an, wonach die Debatte auf 20 Minuten für die Redner jeder Partei beschränkt wurde.

Auf Grund vorstehender Mittheilungen gaben einige Zeitungen Oldenburgs und Ostfrieslands gestern bereits Extrablätter heraus, worin der Ausbruch des Krieges als bevorstehend hingestellt wurde. Bis zur Stunde ist aber die Kriegserklärung nicht erfolgt, und es bleibt fraglich, ob die gesetzlich erforderliche Zweidrittelmehrheit von Senat und Kongreß sich für den Krieg erklären würde. In Spanien scheint man die Lage noch nicht für so drohend zu halten, denn bis jetzt ist davon abgesehen worden, die Volksvertretung zusammen zu berufen.

Folgende Mittheilung aus Washington verdient noch besondere Beachtung:

Der von der Mehrheit des Senatsausschusses für auswärtige Angelegenheiten beschlossene Bericht ist sehr umfangreich. Er hebt besonders die Katastrophe des Panzers Maine hervor und sagt, obwohl die Erregung des amerikanischen Volkes durch nichts gemildert wurde, wurden die Aeußerungen dieser Erregung unterdrückt, bis die amtliche Untersuchung die Ursache der Katastrophe enthüllte. Der Ausschuß ist der Ansicht, daß die Vernichtung des Maine den spanischen Behörden zuzuschreiben ist oder daß sie möglich geworden ist durch eine so schwerwiegende Nachlässigkeit dieser Behörden, daß diese Nachlässigkeit einem positiv kriminellen Akt gleichkommt. Die Explosion sei nur ein Glied in der langen Kette der vorangegangenen Ereignisse, von denen man sie vernünftiger Weise nicht trennen könne. Der Bericht befürwortet die ungesäumte Anerkennung der Unabhängigkeit Cubas und die Einrichtung einer unabhängigen cubanischen Regierung, die die Intervention der Vereinigten Staaten und die Abwendung des Krieges auf Cuba herbeiführt. Des weiteren verbreitet sich der Bericht ausführlich über

---

Unter dem Schwerte der Themis.

Roman von Reinhold Ortmann.

(Fortsetzung.)

„Dem Himmel sei Dank! Und das Schreckliche, von dem Du gesprochen, worin kann es am Ende noch bestehen, wenn es keinen von denen betrifft, die wir lieben?"

Wieder legte sie ihren Arm liebevoll um seinen Nacken und zog ihn neben sich auf das Sopha nieder.

„Ich muß Dir ein Geständniß machen, armer Sigismund, und ich bitte Dich, zürne mir nicht, wenn Du mich nachher für die Urheberin Deines Unglücks ansehen mußt."

Und nun erzählte sie ihm alles, was sie bisher in den geheimsten Tiefen ihres Herzens verschlossen gehalten. Sie sprach ihm von ihrer Zusammenkunft mit Sandory, von dem Schuldschein, den er ihr gezeigt, und von der Bedingung, die er an das Versprechen seines Stillschweigens geknüpft hatte. Mit den schonendsten Worten ging sie über Sigismunds Fehltritt hinweg, und nur gegen sich selbst richtete sie immer wieder die schmerzlichsten Anklagen.

„Ich wußte nicht mehr, was ich thun sollte," schluchzte sie, „mir war so wirr im Kopfe, und ich fühlte mich so über alle Maßen unglücklich. Mein einziger Gedanke war, daß Du gerettet werden müßtest, und daß der Vater nichts erfahren dürfe. Darum gab ich ihm halb wider meinen Willen das Versprechen, das er von mir verlangte, und duldete es, daß er mich seine Braut nannte, obwohl mir dabei zu Muthe war, als ob ich auf der Stelle sterben müßte. Aber damals kannte ich mich selber noch nicht, Sigismund, damals wußte ich noch nicht, daß ich ihn niemals würde heirathen können. Das ist mir erst heute Morgen klar geworden, als ich von dem Vater hörte, daß Walther Sartorius dem Sterben nahe sei, und daß er noch auf seinem Leidenslager keinen anderen Gedanken gehabt habe, als den Gedanken an uns. Siehst Du, ich will ja mit Freuden alles für Dich thun — alles! Nur das kann ich nicht — nur das eine nicht! Ich habe an Sandory einen Brief geschrieben, um eine nochmalige Zusammenkunft von ihm zu erbitten. Dann muß ich ihm offen sagen, daß ich ihn getäuscht habe, und dann wird er vielleicht hingehen, um dem Vater alles zu offenbaren. Denn je deutlicher mir die Erinnerung an seine Worte zurückkehrt, desto weniger Hoffnung habe ich, ihn durch meine Bitten zum Schweigen zu bewegen. Und wenn er es thut — was soll dann aus uns werden, Sigismund — was soll dann aus uns werden?!"

Sie rang in rathloser Verzweiflung die Hände; der Bruder aber zog sie voll tiefer Bewegung an seine Brust.

„Sei ruhig, mein großherziges, heldenmüthiges Schwesterchen! Dieser Elende wird nicht mehr die Macht haben, mich zu verderben. Ich aber werde nie vergessen, was Du für mich thun wolltest."

Und da sie in zweifelndem Erstaunen zu ihm aufblickte, ungewiß, welche Deutung sie seinen zuversichtlich klingenden Worten geben dürfe, begann er nun auch seinerseits, ihr rückhaltlos sein ganzes Herz auszuschütten.

„Noch heute werde ich aus freien Stücken dem Vater alles bekennen," schloß er im Tone eines mannhaften, unwiderruflichen Entschlusses. „Er wird mich mit harten Worten strafen, aber ich hoffe, er wird mir verzeihen. Und wenn es mir nicht gelingen sollte, auf der Stelle seine Vergebung zu erhalten, so werde ich mich ihrer durch ein rechtschaffenes, arbeitsames Leben würdig zu machen suchen. Wie streng er auch ist, gegen die Beweise einer aufrichtigen Reue kann er sein Herz doch nicht verschließen, und er wird mir früher oder später wieder seine Vaterarme öffnen."

Da schlug draußen die Hausthürglocke an, und Margarethe sprang auf.

„Das ist er," sagte sie beklommen. „Ich fürchte mich vor dem, was die nächste Stunde bringen wird; aber ich kann Dir trotzdem nicht rathen, Deinen Entschluß zu ändern. Tausendmal besser, er erfährt es aus Deinem Munde, als aus dem Munde dieses Fremden. Und vielleicht würdest Du ihn auch niemals wieder in einer so glücklichen Stimmung treffen wie heute, wo ihn Walthers unerwartete Rettung mit einer tiefen Freude erfüllt hat. Ich höre seine Stimme. Komm, Sigismund, laß uns zusammen zu ihm gehen!"

Der Doktor war eben im Begriff, in das Arbeitszimmer zu gehen, als er seine Kinder Hand in Hand aus der Wohnstube treten sah.

Er mochte wohl erkennen, daß sie irgend etwas auf dem Herzen hatten, aber er gab ihrem vermeintlichen Wunsch eine falsche Deutung.

„Vermuthlich wollt Ihr wissen, wie es da draußen steht," sagte er mit mildem Ernst. „Norrenberg hat ausgelitten — ich kam nur noch eben recht, um ihn sterben zu sehen. Und es war gut so, denn selbst im günstigsten Falle hätte ihn nichts anderes mehr erwartet, als ein qualvolles Siechthum ohne alle Hoffnung und Lebensfreude."

„Und Dora?" fragte Margarethe leise.

„O, diese junge Dame ist von bewunderungswürdiger Charakterstärke. Ihr Vater war noch nicht fünf Minuten todt, als sie mir vollkommen ruhig erklärte, daß es ihr unumstößlicher Entschluß sei, gleich nach der Beerdigung Waldenberg zu verlassen und sich zur Stärkung ihrer angegriffenen Gesundheit nach dem Süden zu begeben. Die Firma solle in Liquidation treten, das Haus in der Stadt und die Villa aber werde sie verkaufen. Wenn man schon an einem Sterbebette so gelassene und wohlbedachte Zu

Landesbibliothek Oldenburg

die von Spanien begangenen Grausamkeiten und erinnert an die von den amerikanischen Konsuln eingesandten Darstellungen. Der Bericht erklärt, Spanien suche die cubanische Rasse systematisch zu vernichten. Dieser ganze Theil des Berichts spricht von Spanien in sehr schroffen Ausdrücken. Es heißt am Schluß, wenn Spanien in der Aktion der Vereinigten Staaten einen Grund zum Kriege sehe, werde dieses Ergebniß vom amerikanischen Volke, das auf die Gerechtigkeit einer Aktion vertraut, angenommen werden. Der von der Minderheit des Senatsausschusses beschlossene Bericht ist ähnlich demjenigen der Mehrheit. Er weicht insofern ab, als er empfiehlt, die gegenwärtige, von den cubanischen Aufständischen gebildete Regierung anzuerkennen.

Der Majoritätsbericht der Kommission des Repräsentantenhauses entspricht im Wesentlichen dem Berichte der Senatskommission. Der Bericht der Minorität spricht sich außerdem noch für die Anerkennung der Unabhängigkeit der cubanischen Republik aus, die durch die See- und Landstreitkräfte der Vereinigten Staaten unterstützt werden müsse. Das Repräsentantenhaus verwarf jedoch mit 191 gegen 150 Stimmen den Bericht, den die Minorität der Kommission des Hauses für die auswärtigen Angelegenheiten beschlossen hatte, und billigte nach stürmischer Debatte mit 324 gegen 20 Stimmen den von der Majorität seiner Kommission für die auswärtigen Angelegenheiten beschlossenen Bericht.

Inhalt des zweiten Blattes:
Anzeigen.

Inhalt des dritten Blattes:
Felddüngungsversuche zu Hafer. — Vermischtes. — Marktberichte. -- Anzeigen.

Korrespondenzen.

*) **Jever,** 15. April. Gestern wurde in gemeinschaftlicher Sitzung des Magistrats und Stadtraths an Stelle des Herrn Bankiers Fooken, der die Wiederwahl als Rathsherr abgelehnt hat, Herr Weinhändler Herm. Drost einstimmig zum Rathsherrn gewählt. In der alsdann folgenden Stadtrathssitzung wurde folgendes verhandelt: Die Voranschläge für das Armenwesen pro 1. Mai 1898/99 wurden, nachdem die im Nebenvoranschlag für eine Verlängerung des Nebengebäudes beim Armen-Arbeitshause um 4 Meter eingestellten 924 Mark 02 Pfg. einstweilen abgesetzt und zur Prüfung des vorgeschlagenen Baues eine Kommission zu erwählen beschlossen worden, wie aufgestellt festgestellt. In die Kommission, welche bezüglich ihrer Prüfung des vorgeschlagenen Baues demnächst zu berichten haben wird, wurden die Stadtrathsmitglieder Baumeister Onnen, Baurath Trouchon und Gärtner Windels gewählt. Sodann wurden als Armenväter auf 4 Jahre vom 1. Mai d. J. an gewählt: 1. Bankier A. G. Andrée, 2. Uhrmacher B. J. Hajen, 3. Landwirth G. Janßen jr., 4. Schlachter J. Carle, 5. Maler Frerichs, 6. Karl Mittendorf, 7. Kaufmann Gutentag, 8. Seiler Toben, 9. Uhrmacher Abrahams, 10. Kaufmann H. de Boer und 11. Gärtner Alberts. Zu Punkt 3 der Tagesordnung wurde der Beschluß des Stadtraths vom 10. Februar d. J. wegen Aufnahme einer Anleihe von 19808 Mk 57 Pfg. zu Lasten der Stadtkasse in zweiter Lesung wiederholt. Dem Bauunternehmer Eilers sollen die aus Anlaß des sog. Richtens des Gebäudes für die elektrische Zentrale ausgelegten 50 Mk. erstattet werden. Zum Mitgliede des Schätzungsausschusses wurde an Stelle des die Wahl ablehnenden Proprietärs Udens der Landwirth Lampe gewählt; dieser nahm die Wahl an. Bezüglich Anlegung eines besteinten Fußweges von der Brücke hinter Jürgens Dreesche bis Schurfens wurde beschlossen, die beantragte Genehmigung der fraglichen Abmachung abzulehnen. Der Stadtrath erklärte sich aber damit einverstanden, daß, wenn die Eigenthümer von Schurfens, Garlichs und Zunken die fragliche Wegstrecke ouf ihre Kosten mit einem besteinten Fußwege versehenen und die Unterhaltung dieses Fußweges sollten übernehmen wollen, denselben aus der Stadtkasse eine einmalige Zahlung von 200 Mk. als Beihilfe nach Fertigstellung des Weges gewährt werde. Sodann wurde das Schreiben des Stadtmagistrats betr. den mit dem Pächter Hayen zu Gotteskammer abgeschlossenen Vertrag wegen Aufstallung von an Maul- und Klauenseuche erkranktem Vieh zur Kenntniß gebracht. Nach Inhalt des Schreibens kann der Vertrag nicht zur Ausführung kommen, da der Eigenthümer des Gutes Gotteskammer seinem Pächter die Wiederverpachtung der fraglichen Stallräume verboten hat. Da weitere Versuche, einen andern Einwohner des äußern Bezirks zur Aufnahme von krankem Vieh zu bewegen, vergebens gewesen sind, kann das vom Amtsthierarzt empfohlene Mittel nicht zur Anwendung kommen. Zum Schluß der Sitzung wurden zur Vorprüfung der Voranschläge für die Stadt-, Straßen- und Wegekasse Kommissionen gewählt und zwar für den Voranschlag zur Stadtkasse die Stadtrathsmitglieder Brauereibesitzer Fetköter, Viehhändler Josephs und Baumeister Onnen, zur Straßen- und Wegekasse die Stadtrathsmitglieder Baurath Trouchon, Proprietär Frerichs und Landwirth Lampe.

§ **Jever,** 15. April. In der gestrigen Generalversammlung des Handels- und Gewerbevereins, die sehr schwach besucht war, wurde die Rechnung für 1897 abgelegt. Dieselbe ist revidirt und richtig befunden, so daß dem Kassirer Entlastung ertheilt werden konnte. Der Verein hatte am Schlusse des Rechnungsjahres 83 Mitglieder und ein Vermögen von 560 Mk. Es wurde beschlossen, in diesem Frühjahr keinen Vortrag mehr halten zu lassen, weil die Kosten unverhältnißmäßig hoch sein würden; der Vorstand wird versuchen, im Herbst wieder Herrn Dr. Pohlmeyer für einen Vortrag zu gewinnen. Weitere Verhandlungsgegenstände lagen nicht vor.

—* Herr **Anton Hartmann** gedenkt hier am Mittwoch nächster Woche im oberen Saale des Konzerthauses eine Rezitation abzuhalten. Herr Hartmann, der seit voriger Woche als Gast am Großh. Theater in Oldenburg mit großem Erfolge auftritt, hat sich auch als Rezitator wiederholt bewährt, und daß er als solcher berufen ist, daran wird niemand zweifeln, der ihn als Schauspieler gesehen hat. Wir glauben daher, daß ein Vortragsabend von Hartmann hier eine gute Aufnahme finden wird.

—* Einige Hauptergebnisse der **letzten Viehzählung** für ganz Deutschland werden im Reichsanzeiger mitgetheilt. Danach gab es im deutschen Reich:

	Pferde	Rindvieh	Schafe	Schweine
am 1. Dez. 1897	4038485	18490772	10866772	14274557
am 1. Dez. 1892	3836256	17555694	13589612	12174288
am 10. Jan. 1883	3522545	15786764	19189715	9206195
am 10. Jan. 1873	3352231	15776702	24999406	7124088

—* **Neue Lektüre für Frauen.** „Bücher und Menschen haben ihre Schicksale," hat ein großer Dichter gesagt. Doch nicht nur die Bücher, sondern auch die Zeitschriften haben ihre Geschicke. Die alten sterben ab, und neue treten an ihre Stelle und erwerben sich die Gunst des Publikums, ganz nach dem Grade, wie sie den praktischen und idealen Bedürfnissen der Zeit gerecht zu werden verstehen. Eine solche neue, kraftvoll aufblühende Zeitschrift ist die im Verlage von W. Vobach in Berlin erscheinende Sonntags-Zeitung für Deutschlands Frauen. Das Blatt besitzt die Eigenart, daß es in seinem unterhaltenden Theile eine illustrirte Zeitschrift für die Familie ist, in seinen beiden Beilagen: Illustrirte Zeitung für Mode und Handarbeit und Praktische Mittheilungen für Küche und Haus, ein werthvoller Rathgeber speziell für die Hausfrau. Eine dritte Beilage dieser Frauen-Sonntags-Zeitung ist die Buchbeigabe: Deutsche Dichtergrüße. Es ist dies eine Sammlung unserer schönsten und stimmungsvollsten Dichtungen. Die einzelnen Wochenhefte sind äußerst elegant ausgestattet, der Preis des Wochenheftes beträgt nur 15 Pfg.

* **Oldenburg,** 14. April. Das neue Amtsgerichtsgebäude wird wohl auf dem als Platz für das Amtsgericht viel bekämpften Torfplatz errichtet werden. Wie es heißt, wird mit dem Bau Anfang des nächsten Jahres begonnen werden. Als erste Baurate ist für 1899 die Summe von 50000 Mk. in den Etat eingestellt. Die Gesammtkosten dieses Neubaues — Platz giebt die Großh. Staatsregierung her — werden nach Anschlag der Baudirektion 239000 Mk. betragen.

* **Nordenhamm,** 14. April. Der Kirchengemeinde Atens sind die folgenden Herren zur Wahl für die erledigte Pfarrstelle vom Oberkirchenrath präsentirt werden: Pfarrer Schwarting in Sengwarden, Pfarrer Rodieck in Neuenbrock, Pfarrer Marcus in Seefeld. Die Wahlpredigten finden in obiger Reihenfolge am 1., 8. und 15. Mai statt, worauf die Wahl am 22. Mai vorgenommen wird.

* **Norden,** 13. April. Am Sonnabend Mittag ist das zu Hollande (Westermarsch II) belegene Platzgebäude der Wwe. Rieken vollständig abgebrannt. Das Vieh ist bis auf ein Kalb gerettet, wie auch ein Theil der Mobilien. Die Baulichkeiten und Mobilien waren versichert und zwar letztere bei der Constantia.

* **Bremerhaven,** 13. April. Der schwere Sturm am 25. und 26. März d. J. hat mehr Opfer gekostet, als man anfänglich erwartet hatte. Wie jetzt bekannt wird, gehört zu den letzteren auch der 1100 Tons große Dampfer Leechmere, der vor dem großen Sturm von der Tyne nach London abging und seit der Zeit verschollen ist. Da die Reise nur einen oder zwei Tage in Anspruch nimmt, so unterliegt es leider keinem Zweifel, daß der Dampfer mit seiner aus 19 Personen bestehenden Mannschaft in der Nordsee gesunken ist.

Vermischtes.

* **Berlin,** 14. April. Der Reichsanzeiger veröffentlicht die Verleihung des Rothen Adlerordens dritter Klasse mit der Schleife an den Lootsenkommandeur an der Jade v. Krohn, sowie des Kronenordens vierter Klasse an den Schulrektor Arend Smid zu Leer und den Eisenbahnstationseinnehmer a. D. Mohn zu Emden.

* **Berlin,** 14. April. Das Generalkommando des Gardekorps beabsichtigt, das Waldschloß bei Sorau, das sich jetzt im Besitz des Grafen Schönburg-Waldenburg befindet, zu erwerben, um es zu einem Genesungsheim für das Gardekorps einzurichten. — Laut telegraphischer Meldung an das Oberkommando der Marine ist S. M. S. Oldenburg, Kommandant Korvettenkapitän Wahrendorff, am 13. April in Tanger angekommen.

* **Hamburg,** 13. April. Der Bau einer Heilstätte für unbemittelte Lungenkranke bei Geesthacht unweit Bergedorf für 100 Leidende ist von dem hiesigen Verein an den Bauunternehmer Lohse in Bergedorf vergeben worden. Zur Herstellung der Anstalt hat ein ungenannter Hamburger 250000 Mk. gespendet. Die Heilstätte liegt in einer freien, von Wald geschützten Gegend und soll Anfang k. J. vollendet sein. — Fremde Gäste, nämlich 150 Eingeborene aus Ceylon, trafen mit dem Dampfer Irene in Cuxhaven ein; sie sind für die Ausstellung „Indien in Berlin" bestimmt. Ebenso trafen 40 Eingeborene aus Grand Popo ein und gehen an das Panoptikum in Berlin weiter.

* **Rom,** 14. April. Crispi, der sich in Geldverlegenheit befindet, verkaufte seine Memoiren an einen Londoner Verleger für 300000 Francs. Die Memoiren umfassen 9 Bände, wovon die ersten beiden noch während Crispis Lebenszeit veröffentlicht werden.

Neueste Nachrichten

Paris, 14. April. Hier weilende amerikanische Offiziere erhielten Ordre, sofort nach der Heimath zurückzukehren. Unter ihnen befindet sich auch der amerikanische Weltausstellungskommissar Cridle. — Von den letzten Beschlüssen des spanischen Ministerraths ist noch die Zuwendung von Geldern für die Verstärkung der Artillerie auf Portorico zu erwähnen.

London, 14. April. Nach Meldungen aus Washington ist der Krieg beschlossene Sache. Die temporäre Politik McKinleys bezweckt nur, Zeit zur Fertigstellung der Rüstungen zu gewinnen. In längstens 14 Tagen werde aber Alles in schlagfertigem Zustande sein. Eine Intervention von irgend welcher Seite soll kategorisch zurückgewiesen werden.

Daily Graphic sagt bei Besprechung des bevorstehenden spanisch-amerikanischen Krieges, es werde sich ein großes Drama auf dem Meere abspielen, aber ein noch größeres auf Cuba. Die Vereinigten Staaten befänden sich einer Armee von 100000 Mann gegenüber, die sich freuen, den Ruf, den sie in den letzten drei Jahren verloren, wieder zu gewinnen.

Madrid, 14. April. Ein Ministerrath unter dem Vorsitz der Königin-Regentin beschloß, den Termin für die Eröffnung der Kammern abzukürzen und dieselben zum nächsten Mittwoch einzuberufen. — Die Königin unterzeichnete heute das Dekret betreffend die Eröffnung einer Nationalsubskription zur Vermehrung der Flotte.

Madrid, 14. April. Beim Verlassen des Ministerrathes erklärte einer der Minister, der Konflikt stehe dicht vor der Entscheidung. Spanien habe sein Möglichstes gethan, um den Krieg zu vermeiden. Sicher seines Rechtes, sei es bereit, sich zu vertheidigen. Nach dem Ministerrath traten die Minister nochmals zusammen und beschlossen, an die Vertreter der Großmächte eine Note zu senden, in der die Beschlüsse des Ministerraths bekannt gegeben und die Lage auseinandergesetzt wird.

Madrid, 14. April. Die hiesigen Blätter betrachten den Krieg als unvermeidlich; die neuesten Meldungen aus Washington rufen hier tiefgehende Erregung hervor. Man protestirt ohne Unterschied der Parteistellung gegen die verleumderische Unterstellung, daß die Maine-Katastrophe von spanischen Offizieren verursacht sei. Man könne beweisen, daß im Hafen von Havanna niemals ein Torpedo gelegt worden sei.

Newyork, 14. April. Die heutigen Morgenblätter sind übereinstimmend der Ansicht, daß es, falls Spanien nicht nachgebe, zum Kriege kommen werde.

Kirchliche Nachrichten.

Sonntag den 17. April:
Gottesdienst um 10 Uhr: Pastor Berlage.
Kirchenchor. — Abendmahl.
Kindergottesdienst nachmittags 2½ Uhr.
Amtswoche: Pastor Berlage.

---

kunftspläne entwerfen kann, ist man des Trostes wohl nicht all zu sehr bedürftig."

Er wollte die Schwelle seines Zimmers überschreiten; da sagte Sigismund mit bescheidener, doch freimüthiger Festigkeit:

„Ich bitte Dich, Vater, mir eine Viertelstunde zu schenken; denn ich habe Dir ein Geständniß zu machen, das nicht länger hinausgeschoben werden darf."

Doktor Ruthardt sah ihn aufmerksam an, dann winkte er ihm mit der Hand.

„So komm herein! Ich bin bereit, Dich zu hören."

„Laß mich mitgehen, Vater!" bat Margarethe innig. „Ich kann Dir doch vielleicht manches erklären, was Du sonst nicht ohne weiteres verstehen würdest."

„Das klingt sehr geheimnißvoll! Aber wenn Sigismund damit einverstanden ist, sein Geständniß in Deiner Gegenwart abzulegen, so habe ich nichts dagegen."

Mit festem, ermuthigendem Druck umfaßte Margarethe ihres Bruders Arm. Dann schloß sich hinter den dreien die Thür.

(Fortsetzung folgt.)

Landesbibliothek Oldenburg

Die am 1. April 1898 ausgegebene Nummer 12 des Reichsgesetzblattes enthält:

Gesetz, betreffend die Feststellung des Reichshaushalts-Etats für das Rechnungsjahr 1898. S. 107. — Gesetz, betreffend die Aufnahme einer Anleihe für Zwecke der Verwaltungen des Reichsheeres, der Marine und der Reichseisenbahnen. S. 137. — Gesetz wegen Verwendung überschüssiger Reichseinnahmen zur Schuldentilgung. S. 138. — Gesetz, betreffend die Feststellung des Haushalts-Etats für die Schutzgebiete auf das Rechnungsjahr 1898. S. 140.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben geruht: mit dem 1. Mai d. J.

den Accessisten R. Weber in Oldenburg zum Amtsauditor zu ernennen und denselben an Stelle des auf seinen Antrag aus dem Staatsdienste ausscheidenden Amtsauditors Zeidler dem Stadtmagistrate Oldenburg bis weiter zur Hülfeleistung zuzuordnen, sowie

den Stationsverwalter Jaritz in Jaderberg in Rücksicht auf seinen Gesundheitszustand zur Disposition zu stellen.

Obrigkeitliche Bekanntmachungen.

Die Hengsthalter des hiesigen Bezirks werden aufgefordert, die Zulassungsscheine ihrer Hengste gegen Erstattung der festgesetzten Gebühr bei den Amtsrecepturen innerhalb 8 Tagen in Empfang zu nehmen.

Amt Jever, 1898 April 11.
Zedelius.

Wegen Umpflasterung der Radialstraße vom Observatorium bis zur Einmündung in die Einigungsstraße von Alt-Heppens wird der genannte Straßentheil vom 20. d. M. bis zum 11. k. M. für den öffentlichen Verkehr gesperrt sein.

Amt Jever, 1898 April 13.
J. V.: Becker.

Als Bezirksvorsteher sind gewählt, bestätigt und verpflichtet:

1. für die Bauerschaft Seedeich der Landwirth B. Lohe zu Sanderseedeich,
2. für die Bauerschaft Salzengroden der Landwirth Memmen zu Sander-Salzengroden.

Amt Jever, 1898 April 9.
J. V.: Becker.

Wer die Ausübung der Jagd auf dem Hillernsen Hamm vom 1. September 1898 bis 1901 pachten will, wolle geschlossene Offerte bis 1. Mai d. J. einreichen.

Jever, 13. April 1898.
Stadtmagistrat.
Dr. Büsing.

Aufforderung
zur
Einkommensteuer-Anmeldung.

Gemäß Artikel 6 des Gesetzes vom 11. März 1891, betreffend Abänderung des Einkommensteuergesetzes vom 6. April 1864, werden hierdurch alle diejenigen Steuerpflichtigen der Stadtgemeinde Jever, welche im laufenden Steuerjahre zur 12. Steuerstufe und höher, also zu einem Gesammteinkommen von mindestens 1500 Mk. eingeschätzt sind und für sich und ihre Haushaltungsangehörigen ein Jahreseinkommen von mindestens 50 Mk. aus Kapitalvermögen, Leibrenten, Erbpachten, Canon und dergleichen festen Einkünften beziehen, aufgefordert, bis zum 7. Mai d. J. dem Unterzeichneten **unter Benutzung des vorgeschriebenen Formulars** ihr Kapitalvermögen und das daraus, wie aus Leibrenten 2c. zu beziehende Jahreseinkommen, nach ihren am 1. Mai d. J. bestehenden Einkommensverhältnissen berechnet, anzumelden.

Anmeldepflichtige, welche die gehörige und rechtzeitige Anmeldung unterlassen, verlieren für das Steuerjahr das Recht, eine Reklamation auf die vom Schätzungsausschusse vorgenommene oder vorgeschlagene Veranlagung ihres Kapitaleinkommens zu gründen. Auch kann Jeder, welcher im letzten Steuerjahre zu mindestens 1500 Mk. eingeschätzt war, eine Einkommensanmeldung der vorstehenden Art aber nicht bis zum 7. Mai d. J. eingereicht hat, vom Unterzeichneten noch besonders zur Anmeldung unter Androhung einer Ordnungsstrafe von 3—60 Mk. angehalten werden.

Es wird thunlichst jedem im Vorjahre zur Stufe 12 oder höher veranlagten Steuerpflichtigen ein Formular für die Anmeldung zugestellt werden. Sollte dies im einzelnen Fall unterblieben sein, so hat der übergangene Anmeldepflichtige sich ein Formular von der Registratur des Rathhauses zu erbitten.

Jever, den 4. April 1838.
Der Vorsitzende des Schätzungsausschusses
der Stadtgemeinde Jever.
Dr. Büsing.

Aufforderung
zur
Anmeldung von Schulden u. s. w.

Bei der Veranlagung zur Einkommensteuer sind nach Artikel 8 des Einkommensteuergesetzes vom 6. April 1864 und Artikel 5 des Gesetzes vom 11. März 1891, betreffend Abänderung des Einkommensteuergesetzes vom 6. April 1864, die Zinsen der verzinslichen Schulden in Abzug zu bringen; verzinsliche Schulden der Steuerpflichtigen sollen aber für das betreffende Steuerjahr nur soweit als vorhanden angenommen werden, als dieselben dem **Vorsitzenden** des Schätzungsausschusses (Stadtmagistrat zu Jever) bis zum 7. Mai unter Angabe **des Namens und Wohnortes des Gläubigers und des Zinsfußes** von dem Schuldner **angegeben** und auf Verlangen speziell nachgewiesen sind.

Nach Artikel 4 des Gesetzes vom 11. März 1891 sind von demjenigen Einkommen, welches aus Actien oder Geschäftsantheilen von **inländischen** Actiengesellschaften, Commanditgesellschaften auf Actien und solchen eingetragenen Genossenschaften, welche nicht die ihrem Zwecke entsprechende Thätigkeit statutenmäßig und thatsächlich auf den Kreis ihrer Mitglieder beschränken, bezogen wird, den einzelnen steuerpflichtigen Theilnehmern **auf deren Antrag** bis zu 3% des eingezahlten Betrages der Actien bezw. Geschäftsantheile abzusetzen, falls solche Absetzung bis zum 7. Mai beantragt und der Besitz der Actien 2c. auf Erfordern speziell nachgewiesen wird.

Der Unterzeichnete fordert deshalb sämmtliche mit Schulden belastete Steuerpflichtige der Stadtgemeinde Jever auf, für die bevorstehende Jahresveranlagung ihre verzinslichen Schulden in oben angegebener Weise bis zum 7. Mai d. J. bei ihm anzumelden, und bemerkt er, daß nach Bestimmung des Steuergesetzes der Abzug der Zinsen **nicht rechtzeitig angemeldeter** bezw. **nicht nachgewiesener Schulden** nicht erfolgen darf.

In gleicher Weise werden diejenigen, welche den oben bezeichneten Abzug eines Theils ihres Einkommens aus inländischen Gesellschaften und Genossenschaften der bezeichneten Art beanspruchen, aufgefordert, bis zum 7. Mai d. J. die betreffenden Anträge zu stellen, widrigenfalls der Abzug nicht erfolgen kann.

Jever, den 4. April 1898.
Der Vorsitzende des Schätzungsausschusses
der Stadtgemeinde Jever.
Dr. Büsing.

Für die bevorstehende Jahresveranlagung zur Einkommensteuer werden **alle Eigenthümer von bewohnten Grundstücken und deren Stellvertreter** zur vollständigen und richtigen Angabe der diese Grundstücke bewohnenden Haushaltungen und Einzelnsteuernden, **alle Familienhäupter** aber zur vollständigen und richtigen Angabe ihrer Angehörigen und aller zu ihrem Hausstande gehörigen steuerpflichtigen Personen hierdurch aufgefordert.

Die Unterlassung der Angabe einer steuerpflichtigen Person wird nach Artikel 15 des Einkommensteuergesetzes vom 6. April 1864 mit Geldstrafe bis zum vierfachen Jahresbetrage der von der nicht angemeldeten Person nachzuzahlenden Steuer bestraft.

Jever, den 4. April 1898.
Der Vorsitzende des Schätzungsausschusses
der Stadtgemeinde Jever.
Dr. Büsing.

Gemeindesachen.

Schortens. Die Unterhaltung des Addernhauser Weges, sowie die Lieferung des für die Gemeindewege erforderlichen Füll- und Decksandes soll

Mittwoch den 20. April d. J.
nachmittags 6 Uhr

in M. H. Gerdes Wirthshause zu Schortens mindestfordernd verdungen werden.

Barkel, 12. April 1898. Plagge.

Am 19. April d. J. nachmittags von 1 bis 6 Uhr werde in meinem Hause erheben:

Beitrag zur land- und forstw. Berufsgenossenschaft, Amtsverbandsanlage nach dem Viehbestande, Hundesteuer.

Um prompte Zahlung wird ersucht.

Hooksiel. Joh. B. Reiners, Rechnungsf.

Privat-Bekanntmachungen.

Kohlensäure-Bierapparate, zur Bürstenreinigung eingerichtet, Eiskühler zum Reinigen, in 2 Minuten auseinandernehmbar, empfehle als das Neueste und Beste in dieser Branche.
Jever. H. Egberts.
Kohlensäure billigst. D. O.

Emaillirte Kessel aus einem Stück gestanzt, nie undicht, hält in allen Größen am Lager
Jever, Schlachtstr. H. Egberts.

Wohne jetzt neben Kaufmann A. Cohn.
Hooksiel. C. Schwank, Schuhmacher.

Großes Lager
in
Einfriedigungsdraht, Drahtgeflechten
in allen Nummern,
Stacheldraht, 3- u. 2spitzig, Drahtkrampen
in allen Größen
bringe ich bei ermäßigten Preisen in Erinnerung.
J. Cramer.

Th. Bühring, Tettens,
C. H. Cassens Wwe., Carolinensiel, C. Engelke Wittwe, Hooksiel, E. Hanken, Wangeroog, C. B. Gerken Wittwe, Förrien, L. E. Lübben Wwe., Fedderwarden, Wilh. Tebje, Hohenkirchen,
empfehlen
Gemüse- und * * Blumen-Samen
in nur besten und erprobten Sorten, 1. Qual., aus der Samenhandlung von **Wilhelm Hinrichs** in **JEVER.**

Für Wirthe.
Zur Einrichtung und Vervollständigung von Wirthschaften empfehle ich mein großes Lager in
Glas, Porzellan, Lampen, Metallwaaren 2c.
In Folge großer Bezüge **billigste Preisstellung** bei Lieferung von nur reellen Qualitäten.

Per 100 Stück:
Bierbecher 1/4 L |—| zu 9, 10, 12 u. 15 Mk.
Bierseidel, glatt, 0,2 L |—| 20 Mk.
Schnapsgläser, glatt und gereift, 8 Mk.
geschliffen, 15 Mk.
Weingläser 0,1 L |—| 10 und 12 Mk.
Bierseidel mit abnehmbarem Deckel in 1/4 und 1/2 L Größe.
Filz-Untersätze in I. Waare Dtzd. 1 Mk.
Porzellan-Geschirr in versch. Stärken am Lager, ganz dick, besonders passend für Gastwirthschaften.

Schwer und leicht versilberte sowie unversilberte **(Alpacca) Eßbestecke** zu Tarifpreisen.
2c. 2c.

Jever. **J. C. R. Wölfel.**

Harzkäse, echte Limburger und grüne Schweizer Käse. F. J. H. Warntjen.
Feinst. Speise-Talg u. Schmalz. F. J. H. Warntjen.
Aepfel u. Pflaumen à Pfd. 20 u. 25 Pf. Warntjen.

Empfehle täglich
prima Rind-, Kalb- u. Schweinefleisch.
Jever. J. H. Oberkrohn.

Dezimalwaagen,
Tafelwaagen,
Familienwaagen,
Geaichte Gewichte,
Geaichte Flüssigkeits- und Trockenmaaße,
Kohlen- und Glanzbügeleisen,
Messer und Gabeln,
Fleischhackmaschinen,
Wring-, Mangel-, Waschmaschinen.
Wittmund und Wilhelmshaven.
J. Egberts.

Landesbibliothek Oldenburg

Jever. A. Mendelsohn. Größtes Speziallager hiesiger Gegend in Anzug- und Paletot-Stoffen in jeder Preislage und modernstem Geschmack. Eigenfabrik reine Schurwoll-Buckskins und Cheviots für Strapezier- und Sport-anzüge. Größtes Lager guter fertiger Herren-, Burschen- und Knaben-Garderobe, nur aus Stoffen des eigenen Lagers angefertigt. Anzüge und Paletots Joppen, Havelocks, Regenröcke. Anfertigung nach Maaß auf eigener Werkstatt. Billige, feste Preise! A. Mendelsohn, Jever.

Neuheiten

in Herren-Krawatten und Selbstbindern empfiehlt

Theod. Harms.

Herren- und Damen-Lernmaschine stehen zur Verfügung.

Als Fabrikat ersten Ranges

empfehle:

E. F. C. Duden.

Sämmtliche Reparaturen, Vernickelung und Emaillirung werden prompt ausgeführt.

Grösstes Lager in Ersatz- und Zubehörtheilen.

Mein wiederum bedeutend vergrößertes

Teppich-Lager

ist jetzt mit allen Frühjahrsneuheiten in reichstem Maße ausgestattet.

In den berühmten

Arminster-Plüsch-Teppichen

führe ich jetzt alle 4 neuen Qualitäten, welche in großartiger Ausmusterung erschienen sind, in Längen bis 6 Meter. In Folge meines großen Jahresabschlusses direkt mit der Fabrik stelle ich in diesem Artikel Preise, wie sie so niedrig nur von wenig Firmen gestellt werden können.

In echt **Brüssel, Tapestry-Brüssel, Germania** unterhalte ich ein großes Lager in abgepaßt und Stückwaare, schöne Tapestry-Brüssel schon von 2,50 Mk. pro laufendes Meter. Die neuesten vorzüglichen Erzeugnisse in

Herkules- u. Triumph-Teppichen

garantiren in Folge der Anwendung der neu patentirten Teppich-Prüfmaschine die größtmöglichste Haltbarkeit für einen eleganten Strapezierteppich, die Muster sind auch hierin sehr vervollkommnet.

Ganz neue Manilla- und Cocos-Läuferstoffe, **Portièren,** abgepaßt und Stückwaare, bestickte und gewebte Bordüren sehr billig.

Linoleum,

Delmenhorster Hausawaare, sowie englische Qualitäten in glatt, durchgemustert, Granit und bedruckt in 9 verschiedenen Sorten am Lager.

Man erbitte sich meine Preise und Muster von Linoleum.

A. Mendelsohn, Jever.

Empfehle feine **Dabersche** u. **Magnum bonum-Kartoffeln** zu billigen Preisen.

Jever. C. Brunstermann.

Zu verkaufen.

Ca. 1 Fuder gut gewonnenes Landheu.

Mooshütte b. Jever. Ahrens.

Rüstersiel.

Sonntag den 17. d. Mts.

grosser Ball.

Anfang 5 Uhr.

Es ladet freundlichst ein

G. Fass.

Sengwarder Viehversicherung.

Generalversammlung obiger Versicherung am Sonntag den 24. April d. J. nachmittags 4 Uhr in Hillers Gasthause zu Inhausersiel, wozu sämmtliche Mitglieder mit dem Bemerken eingeladen werden, daß die Nichterscheinenden den dort gefaßten Beschlüssen stillschweigend mit beitreten.

Die abgehenden Taxatoren und deren Ersatzmänner haben ihre Mitgliedsbücher nebst den anderen Papieren alsdann an den Buchführer abzuliefern.

Sämmtliche Taxatoren nebst deren Ersatzmänner haben auf dieser anberaumten Versammlung zu erscheinen unter Hinweis auf den Beschluß vom 25. April 1897.

Tagesordnung:

1. Rechnungsablage der Sengwarder Viehkasse pro Mai 1897/98;
2. Neuwahl des Buchführers nebst dessen Ersatzmannes;
3. Neuwahl der abgehenden Taxatoren event. deren Ersatzmänner;
4. Monenten-Wahl;
5. Aufnahme neuer Mitglieder;
6. Freie Besprechungen.

Inhausersiel, im April 1898.

J. H. Hillers,
z. Buchführer der Sengwarder Viehversicherung.

Volkswettspielfest

zu Hooksiel am 3. Juli.

Komité - Versammlung Sonntag den 17. ds. Mts. abends 8 Uhr im Jeverl. Hof.

Habe ein gutes Bullkalb zu verkaufen.

Schortens. H. Eilks.

Sonntag den 17. April morgens 10 und nachmittags 3½ Uhr und **Montag** den 18. April abends 8½ Uhr wird Herr Prediger Grüber aus Wilhelmshaven in der Baptisten-Kapelle predigen, wozu Jedermann freundlichst eingeladen wird.

Schützensache.

Die Rechnung über die Jeversche Schützenkasse und die Schützen-Todtenkasse für das Jahr vom 1. Mai 1896 bis zum 30. April 1897 nebst der Revisionsbemerkung der Monenten ist vom 17. d. M. an auf 8 Tage zur Einsicht der Betheiligten im Schützenhofe ausgelegt.

Etwaige Erinnerungen dagegen sind bis zum 27. d. M. bei der Kommission einzureichen.

Jever, 1898 April 15.

Die Kommission des Schützenvereins.

Achtung!

Sonnabend den 16. April abends 8½ Uhr im grünen Jäger Versammlung sämmtlicher Theilnehmer des Fastnachtsumzuges. Um vollzähliges Erscheinen bittet der Vorstand.

Zum grünen Jäger.

Sonntag 17. April

grosse Tanzmusik,

wozu freundlichst einladet

G. Hinrichs.

Gemischter Chor Wangerland, Tettens.

Sonntag den 17. April **Uebung** abends 7 Uhr. Um zahlreiches und pünktliches Erscheinen wird gebeten. Der Vorstand.

Aufgehobene Verlobung.

Meine Verlobung mit Fräulein Anna Schulz ist meinerseits aufgehoben.

Oldenburg, z. Z. Jever. Ludwig Janßen.

Geburts-Anzeige.

Durch die glückliche Geburt eines Sohnes wurden erfreut

Georg Frerichs und Frau
Klein-Lauenstede. geborene Janßen.

Geburts- und Todesanzeige.

Heute wurde uns eine Tochter geboren, die uns aber leider schon nach einigen Stunden durch den Tod entrissen wurde.

Wehlens. Johs. Reins und Frau.

Todes-Anzeigen.

Infolge eines Lungenschlages verstarb gestern sanft unser liebes Töchterchen

Helene Louise

im zarten Alter von 13 Monaten.

Die trauernden Eltern
August Eiffert und Frau,
Auguste geb. Haschenburger.

Osnabrück, den 14. April 1898.

Das uns am 8. v. Mts. geschenkte Zwillingspaar wurde uns gestern und heute leider durch den Tod entrissen.

Die betrübten Eltern
H. Weerda und Frau.

Accumersiel, den 14. April 1898.

Danksagungen.

Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme bei der langen Krankheit und bei dem schweren Verluste meines guten Ehemanns und unsers lieben Vaters, sowie dem Herrn Pastor Harms für seine trostreichen Worte bei der Beerdigung unsern innigsten Dank.

Familie Tiemeier.

Wüppelser-Altendeich, 14. April 1898.

Allen denen, die uns bei der Krankheit unseres lieben Sohnes so treu zur Seite standen, sowie allen Freunden, Verwandten und Bekannten für die innige Theilnahme bei der Beerdigung, besonders Herrn Pastor Schwarting für die trostreichen Worte am Grabe unsern herzlichsten Dank.

Familie Peters.

Remmelhausen, 13. April 1898.

Verantwortlicher Redakteur: G. Wettermann in Jever.

Hierzu zweites und drittes Blatt.

Landesbibliothek Oldenburg

Jeversches Wochenblatt.

Erscheint täglich mit Ausnahme der Sonn- und Festtage. Abonnementspreis pro Quartal 2 ℳ. Alle Postanstalten nehmen Bestellungen entgegen. — Für die Stadtabonnenten incl. Bringelohn 2 ℳ

Nebst der Zeitung

Insertionsgebühr für die Corpuszeile oder deren Raum: für das Herzogthum Oldenburg 10 ₰, für das Ausland 15 ₰. Druck und Verlag von C. L. Mettcker & Söhne in Jever.

Jeverländische Nachrichten.

№ 88. Sonnabend den 16. April 1898. 108. Jahrgang.

Zweites Blatt.

Privat-Bekanntmachungen.

Süderhausen b. Hohenkirchen. Der Landwirth Wilh. Tiarks läßt wegen Aufgabe der Landwirthschaft in und bei seiner Behausung daselbst

Donnerstag den 21. April d. J. nachm. 2 Uhr beginnend

öffentlich an den Meistbietenden mit geraumer Zahlungsfrist verkaufen:

1 Hengstfüllen,

9 Milchkühe, davon 7 hochtragend, drei hochtragende Beester, 3 güste do., 3 zweijährige Stiere, 5 Kuhenter, 6 Enterstiere, 2 Kälber, 5 Schafe, darunter 2 gute Milchschafe, 1 Karnhund mit Haus, 30 schöne Racehühner, 3 Lachtauben;

ferner:

1 Karnrad, 1 neue Butterkarne, 8 große neue zink. Milchballien, 10 kl. verzinkte do., 1 Milchsieb, 1 Stremmtiene, 2 Käseköpken, 1 Sette, 1 Drückbank, 4 Milcheimer, 3 gr. Rahmfässer, 1 gr. kupfernen Milchkessel, 1 neuen Dreifuß, 3 Paar Stalleimer, 2 Dünger- u. 1 Borkkarre, 1 Backtrog, Kuhketten und sonstige Stallgeräthe;

sodann:

3 Betten, 1 Sopha, 1 Eckschrank, 1 Waschtisch, 1 einschläf. Bettstelle, 1 Kinderbettstelle, 1 Wand- u. 1 Weckuhr, Küchenschränke, 1 Küchentisch, 1 do. Bank, 1 gr. guten Kochofen, 1 Wäscherolle, 2 kupf. Theekessel, gr. u kl. eiserne Töpfe, zinn. Kannen, mehrere Trinkbomben, Hänge- und Stehlampen, 3 gr. Bäckerplaten, 1 kupf Gießkanne, einige Fässer und Kisten 1 Mettmaschine, 1 neues Wagensegel zum Rapseinfahren und noch viele hier nicht benannte Gegenstände.

Kaufliebhaber werden eingeladen.

H. Jürgens.

Ein im nördlichen Jeverlande belegenes, allerbestes, reichlich

80 Matten großes

Landgut

ist unter meiner Nachweisung zum Antritt auf den 1. Mai 1899 preiswerth zu verkaufen.

Kaufliebhaber wollen sich ehestens an mich wenden.

Hohenkirchen. J. F. Detmers, Auktionator.

Frau Wittwe Deichgräber zu Minsen läßt wegen Fortzuges

Sonnabend den 16. April

nachmittags 2 Uhr aufg.

auf geraume Zahlungsfrist verkaufen:

1 schwere frischmilchende Kuh,
1 zu frühmilch gezogene do.,
1 junge schwere wantied. Kuh,
2 schöne Kuhenter,
1 Kalb, 3 Wochen alt;

2 ausgezeichnete Schafe,

1 trächtiges und 1 mit Lämmern;

ferner:

1 Schreibpult, 1 Kommode, 2 Glasschränke, div. Tische, dar. 1 Ausziehetisch, 1 Waschtisch, 1 Blumentisch, 2 bis 3 Dtzd. Rüschenstühle, Spiegel, 2 amerik. Wanduhren, 1 Standuhr, Wand-, Hänge- und Stehlampen, 3 vollständ. Betten, allerlei grobes und feines Steinzeug, 1 Karne, Rahmfässer, Buttermilchfaß, Milchballien, Stalleimer, 1 Düngerkarre, 2 Streichleitern, 1 gr. Obstleiter, frühreife Pflanzkartoffeln, eine Partie Speck und viele hier nicht benannte Gegenstände.

Käufer werden eingeladen.

Wiarden. J. Müller, Auktionator.

Ostiem, Bahnstation. Der Landwirth E. Siebels läßt wegen Aufgabe der Landwirthschaft in und bei seiner Behausung daselbst

Montag den 18. April dieses Jahres

nachmittags 2 Uhr beg.

öffentlich an den Meistbietenden mit geraumer Zahlungsfrist verkaufen:

8 Milchkühe, theils hochtragend, theils in Milch, **3 dreijährige hochtrag. Rinder, 1 wantiedige Kuh, 3 Kühe, belegt, 4 Rinder, dito, 2 zweijährige güste Rinder, 7 Kuhenter, 4 Enterstiere, 1 Ochse, verschied. Kälber, 1 fettes Kalb und 2 trächtige Schafe;**

sodann:

sämmtl. Milchgeräth, darunter 1 großer kupf. Kessel, 1 Karnrad, 1 Karne, Stallgeräthschaften, 2 Düngerkarren, 1 Dezimalwaage, Gewichte und Maaße, Fruchtsäcke, Kuhdecken, Leitern;

ferner: 1 Sopha, 2 Sophatische, mahagoni, 1 Küchentisch, Stühle und Bänke, 2 Bettstellen und Bettzeug, 1 Nähmaschine, 1 Waschmaschine, Laternen, Lampen, div. Hausgeräth, 1 Schlacht-, 1 Back- und 1 Kälbertrog, eiserne Töpfe, 1 Stubenofen und noch viele hier nicht benannte Sachen.

Kaufliebhaber ladet ein

H. Jürgens.

Zu verkaufen.

Schöne 4 Wochen alte Ferkel.

Garms. G. W. Janßen.

Die Herren Gebrüder Bunk zu Wittmund und Hattersum beabsichtigen

Montag den 18. d. Mts. morgens 10 Uhr

beim Albersschen Gasthofe hieselbst

25 Stück

zwei-, drei- und vierjährige

Pferde,

sowie einige gute Arbeitspferde,

5 Doppelponies

öffentlich auf sechsmonatige Zahlungsfrist zu verkaufen.

Wittmund, den 12. April 1898.

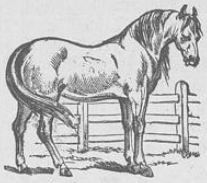
H. Eggers.

Herr Pferde- und Viehhändler **Steenker** zu Willen beabsichtigt am

Montag den 18. ds. Mts. vormittags 10½ Uhr

im Rönitzschen Gasthofe hieselbst

20—25 Stück



zwei-, drei- und vierjährige

Pferde,

darunter 2 trächtige Stuten, sowie einige Arbeitspferde,

15 Stück

Hornvieh

öffentlich auf geraume Zahlungsfrist verkaufen zu lassen.

Wittmund, den 12. April 1898.

H. Eggers.

Landesbibliothek Oldenburg

Herr B. M. Iben zu Wegshörn (Station Bussenhausen) läßt wegen Umzugs

Dienstag den 26. April d. J.
nachm. 1 Uhr auf.

in seiner Behausung daselbst öffentlich meistbietend auf halbjährige Zahlungsfrist verkaufen:

32 Stück Rindvieh,

als:

9 beste Milchkühe, darunter einige hochtr.,
1 dreijähr. zu frühmilch gezogenes Rind,
1 zweijähr. do. do.,
6 zweijähr. güste Rinder,
7 Kuhenter,
2 Enterbullen,
2 Kuhkälber,
3 fette Kälber,
1 Ochskalb, 4 Mon. alt,

ferner:

2 fette Schweine,
1 Schaf mit 2 Lämmern,
1 junge milchgebende Ziege,
1 Karnhund,
20 Hühner und 1 Hahn,

sodann: 1 Butterkarne, Rahmfässer, Strenmtiene, Drückebank, 2 Paar Milcheimer, zink. und hölz. Milchballien, Butterballie, 1 kupf. Milchkessel, 1 do. Wasserkessel, 2 Küchenschränke, 1 Buddelei, 1 Küchentisch und Bank, 1 guten Kochheerd mit Zubehör, 1 Backtrog, 1 neue Waschmaschine, Waschballien, Dreifuß, mehrere Tische, Stühle, 1 Rohrsopha, 1 Partie Pferde- und Kuhdecken, Stall- und Kälbereimer, Tragejoch, Futterkisten, Einmachfässer, Stalllaternen, Leitern, 1 Käsepresse, 1 Kinderbettstelle, 1 Kindertisch mit 3 Stühlen, 1 Filtrirfaß, 1 Eckschrank, 1 Partie Bohnenstangen 2c. 2c.,

200 Pfund Speck.

Kaufliebhaber ladet ein

Jever. **M. U. Minssen.**

Preisgekrönt!

von **E. Musche, Cöthen**
ist anerkannt die vorzüglichste Wichse der Gegenwart. Erzeugt mit wenig Bürstenstrichen einen prachtvollen, tiefschwarzen und bleibenden Glanz, schmeidigt das Leder und verbraucht sich äusserst sparsam. — Nur echt in rothen Dosen à 10 und 20 Pfg. bei:

B. W. Frerichs, Wasserpfortstraße.

Nur Radebeuler
Lilienmilch-Seife

von **Bergmann & Co., Radebeul-Dresden,** ist vorzüglich und allbewährt zur Erlangung einer **zarten, weißen Haut** und eines **jugendfrischen, rosigen Teints,** sowie die beste Seife gegen **Sommersprossen.** à St. 50 Pf. bei

Apotheker **Pollehn, Löwen-Apotheke.**

Montag den 18. dieses Monats
nachmitt. 2 Uhr anfg.

werde ich **im Hause des Gastwirths Ahrens an der Schlachte hieselbst** folgende zum Nachlasse der verstorbenen Wittwe Ahrens gehörige Gegenstände gegen **Baarzahlung** meistbietend verkaufen:

1 Kleiderschrank, 1 Kommode, einige Tische, Stühle, Spiegel, Bilder, Steinzeug, eis. Töpfe und sonstiges Haus- und Küchengeräth, 1 vollständiges Bett, Bett- und Leinenzeug verschied. gut erhaltene Frauen-Kleidungsstücke und viele andere Sachen.

Kaufliebhaber werden eingeladen.

Jever, 1898 April 13.

A. Tiemens.

Herr Landwirth H. Ocken zu Husum bei Cleverns läßt wegen Aufgabe der Landwirthschaft

Mittwoch den 27. April d. J.
nachm. 1 Uhr anfangend

in seiner Behausung öffentlich meistbietend auf halbjährige Zahlungsfrist verkaufen:

1 frischmilche Kuh,
1 hochtragende do.,
3 dreijähr. zu frühmilch gez. Rinder,
5 zweijähr. Rinder,
1 frischmilches Rind,
1 tragendes do.,
3 Enter,
5 Schafe mit Lämmern,
2 güste Schafe,
14 Hühner und 2 Hähne,

1 Ackerwagen mit Zubehör, 1 Kabriolet, 1 Dreschblock, 1 Fruchtweher, 4 Eggen, 1 Mullbrett, 3 Pflüge, darunter 1 neuen, 2 neue Ackerschlitten, 1 Paar Pferdegeschirr, 2 Düngerkarre, Sensen, Sichten, Forken, Gaffeln, 1 Dezimalwaage mit Gewichten, 2 Futterkisten, 2 steinerne Schweinsblöcke, Wagen- und Kuhketten, 1 Häcksellade, Hill- und Brennholz,

ca. 5 Fuder Landhen, 20 Fuder Dünger, 3 Fuder Torf in Abtheilungen,

2 Kleiderschränke, 2 Kommoden, 2 eich. Auszieh etische, 1 Sophatisch, 1 langen Küchentisch, 1 Buddelei, 1 Schreibpult, 1 Dutzend Rohrstühle, 1 Lehnstuhl, 2 Spiegel, 1 holl. Wanduhr, verschiedene Schildereien, 2 Revolver, 1 neues doppell. Jagdgewehr (Hinterlader), 1 Pulverhorn, 1 Terzerol, 2 Spinnräder, Haspel und Garnkrone, 1 Kuppellampe, 2 Plätteisen, 1 Neujahrs- und 1 Waffelkucheneisen, 1 Butterkarne, versch. rhein. Töpfe, 1 Drückebank, 2 Butterkarnen, kupf. Waschkessel, zinn. Kaffeekannen, Steinzeug, Kisten, Kasten, getr. Bohnen, Pflanzkartoffeln 2c. 2c.

Kaufliebhaber werden eingeladen.

Jever. **M. U. Minssen.**

Oelbermann's Lack.

Schutzmarke.

Hausfrauen, streichet mit
Oelbermanns Lack,
als etwas Haltbares und Gutes.
Geringwerthige Lacke lohnen Mühe und Arbeit nicht.
Oelbermanns Lack * * der beste!
Zu haben in **Jever** in
Eilers Drogerie.

Der Landwirth H. G. Pielstick zu Warfreihe, Gemeinde Sillenstede, läßt wegen Einschränkung seines Betriebes

Freitag den 29. April d. J.
nachm. 2 Uhr auf.

öffentlich meistbietend auf halbjährige Zahlungsfrist durch mich versteigern:

40 Stück Hornvieh,

als:

13 Milchkühe, worunter 8 frischm. und hochtragende, 2 wantiedige, 2 zu frühmilch gezog. und 1 fähre,
1 dreij. frühmilchw. Beest,
4 2½jähr. do. do.,
1 2jähr. güstes do.,
1 1½jähr. do. do.,
1 2jähr. Stier (zur Zucht geeignet),
2 3jähr. Ochsen,
1 2½jähr. do..
2 Enterochsen,
2 Enterstiere,
5 Enterbeester,
7 Stierkälber (mit süßer Milch gefüttert),
2 Milchschafe mit voller Wolle,
1 Schafbock,
8—10 Lämmer, worunter 4 schwarze Aulämmer,

ferner:

1 Käsepresse (fast neu).

Käufer werden eingeladen.

Sillenstede, 1898 April 15.

Albers, Auktionator.

Opel-
Fahrräder.

Feinste deutsche Marke.
Hauptniederlage:
Otto Lambrecht,
Oldenburg i. Gr., Langestr. 73.
Vertreter an allen Plätzen gesucht.

W. Drost & Willms,

Jever,

Weingroßhandlung.

Niederlage und Verkauf zu Originalpreisen bei
M. E. Dirks, Carolinensiel.

Waddens (Butjadingen). Bei Ansammung von **Dauerweiden** liefere ich schönen schweren keimf.

Butjadinger Grassamen,

von alter Marschweide geerntet, à Centner 20 Mark. (Probe franko.) **Diedr. Wefer.**

Zu verkaufen.

Schöne Ferkel.

Memmhausen. F. Folkers.

Landesbibliothek Oldenburg

Empfehle in enorm reichhaltiger Auswahl zu niedrigen Preisen:

garnirte und ungarnirte

Damen- u. Kinderhüte

in allen Preislagen von dem billigsten bis zum feinsten Genre.

Ferner: **Garnirstoffe, Bänder, Blumen, Spitzen, Brautkränze, Brautschleier, Morgenhauben, Tüllhauben, Schleier, Rüschen usw.**

Trauerhüte, Trauerschleier, Trauerflore.

Wilhelmshaven. H. Lüschen, Wilhelmshaven.

Bismarckstraße 14a.

G. Brumund, Varelerhafen, Dampfziegelei.

Spezialitäten:
Rohbausteine, Formsteine, Hintermauersteine, Wasserbauklinker.

Vertreter für Jever, Wittmund und Umgegend:
A. B. Süßmilch, Jever.

Beste u. billigste Bezugsquelle für garantirt neue, doppelt gereinigte und gewaschene, echt nordische

Bettfedern.

Wir versenden zollfrei, gegen Nachnahme (jedes beliebige Quantum) **Gute neue Bettfedern** p. Pfund für 60 Pfg., 80 Pfg., 1 M., 1 M. 25 Pfg. u. 1 M. 40 Pfg.; **Feine prima Halbdaunen** 1 M. 60 Pfg. und 1 M. 80 Pf.; **Polarfedern: halbweiß** 2 M., **weiß** 2 M. 30 Pf. u. 2 M. 50 Pf.; **Silberweiße Bettfedern** 3 M., 3 M. 50 Pf., 4 M., 5 M.; ferner **Echt chinesische Ganzdaunen** (sehr füllkräftig) 2 M. 50 Pfg. u. 3 M. Verpackung z. Kostenpreise. — Bei Beträgen von mindestens 75 M. 5% Rabatt. — Nichtgefallendes bereitwilligst zurückgenommen.

Pecher & Co. in Herford in Westfalen.

Pfund 5 Pfg.

ff. Magdeburger Sauerkohl.

Wilh Gerdes.

Ff. neue Matjesheringe und neue Maltakartoffeln.

Wilh. Gerdes.

Zur Frühjahrsdüngung

ist

Thomasmehl

Stern Marke

der **beste**
und **billigste Phosphorsäuredünger.**

Mit Offerten stehen auf Anfrage gerne zur Verfügung.

Wir machen unsere verehrlichen Abnehmer darauf aufmerksam, daß Thomasmehl **„Sternmarke" nur** in Säcken **mit voller Signatur,** also auch mit **Gehaltsangabe** geliefert wird und bitten wir, bei Bezug hierauf achten zu wollen.

Thomasphosphatfabriken G. m. b. H.
Berlin W., Karlsbad 17,
früher
Rheinisch-Westphälische Thomasphosphatfabriken, Aktiengesellschaft,
Köln und **Berlin.**

Zu verkaufen.

Neue Luxuswagen

mit Patent-Achsen und mit Bügelrädern.

Jever. H. Coosmann, Wagenbauer.

Kaufe fortwährend schlachtbare Pferde und zahle die höchsten Preise.

Varel. Albert Gergull.

Geschäfts-Empfehlung.

Den geehrten Bewohnern von **Hohenkirchen** und Umgegend hierdurch die Mittheilung, daß ich mich hierselbst als

Schuhmacher

etablirt habe. Mich zu allen in meinem Fach vorkommenden Arbeiten empfohlen haltend, bitte um geneigten Zuspruch.

Hochachtungsvoll

Bernhard Harms, Schuhmacher.

Hohenkirchen, den 14. April 1898.

Arbeiten für kranke Füße werden mit besonderer Sorgfalt ausgeführt. D. O.

Norddeutscher Lloyd, Bremen

Beförderte Passagierzahl über 3¼ Millionen.

Oceanfahrt nach NewYork 6-7 Tage.

Schnell- u. Postdampfer-Linien zwischen

Bremen-NewYork

GENUA-NEWYORK

Bremen-Baltimore Bremen-La Plata
Bremen-Brasilien Bremen-Ost-Asien
Bremen-Australien.

Nähere Auskunft ertheilt der

Norddeutsche Lloyd, Bremen

sowie dessen Agenten.

Nähere Auskunft ertheilt:

J. H. G. Düser in Jever.

Fräulein Lilli Gerdes in Jever will die **Lieferungen und Arbeiten zum Neubau eines Wohnhauses nebst Stallgebäude zu Wiefels** in Submission vergeben. Riß, Bestick und Bedingungen liegen in Wittwe Seetzen Gasthause aus.

Offerten sind gegen den 24. April in **Wittwe Seetzen** Gasthause versiegelt abzugeben.

Gesucht.

Zum 1. Mai ein sauberes Mädchen von 15 bis 17 Jahren von rechtschaffenen Eltern.

A. C. Ahrends.

Bant, Neue Wilhelmshavenerstraße 25.

Gesucht.

Zum 1. Mai ein tüchtiges Mädchen als Haushälterin.

Breddewarden. Jürgens.

Gesucht.

Zum 1. Mai ein tüchtiges Mädchen. Dasselbe muß auch kinderlieb sein.

Wilhelmshaven, Marktstraße 12.

A. Dietzschold.

Gesucht.

Ein Lehrling, der Lust hat, das Schneider-Handwerk zu erlernen.

Wilhelmshaven, Marktstraße 12.

A. Dietzschold, Schneidermeister.

Solide Arbeiter

können jetzt **sofort** auf dem Torfwerk in Arbeit treten. Man wende sich an Aufseher Suhren zu Neuenwege bei Varel.

Varel. **Ruschmann & Co.**

Möbel-Lager,

Tapezier- und Dekorationsgeschäft

von

Jever. **L. Wachtel.** Wangerstraße.

Kastenmöbel, Spiegel, sowie ein Posten selbst gearbeiteter Sophas für einfache und bessere Haushaltungen. 15 bis 20 Stück stets auf Lager.

Ganze Zimmereinrichtungen stehen zur Ansicht fertig.

Cacao, garantirt rein, leicht löslich, in stets frischer Waare, à Pfd. 150, 200, 240 Pf., feine Vanille à Stge. 15 Pf. empf. H. W. Hinrichs.

Thee, besondere Mischungen, in bekanter Güte, à Pfd. 120 b. 300 Pf. H. W. Hinrichs.

Wie neu werden verblichene Kleider und Möbelstoffe durch einf. Ueberbürsten mit flüssiger Aufbürstefarbe (Marke Schiff), Glas 25 Pf. Verkaufsstelle: Eilers, Drghdg.

Hauptgewinn event. 500000 Mk.	Glücks-Anzeige.	Die Gewinne garantirt der Staat.

Einladung zur Betheiligung an den

Gewinn-Chancen

der vom Staate Hamburg garantirten großen Geld-Lotterie, in welcher

11 Millionen 349325 Mark

sicher gewonnen werden müssen.

Die Gewinne dieser vortheilhaften Geld-Lotterie, welche plangemäß nur 118000 Loose enthält, sind folgende, nämlich:

Der **größte** Gewinn ist ev. **500000** Mark.

	Prämie 300000 Mark	26	Gewinne à 10000 Mark
1	Gewinn à 200000 Mark	56	Gewinne à 5000 Mark
1	Gewinn à 100000 Mark	106	Gewinne à 3000 Mark
2	Gewinne à 75000 Mark	206	Gewinne à 2000 Mark
1	Gewinn à 70000 Mark	812	Gewinne à 1000 Mark
1	Gewinn à 65000 Mark	1518	Gewinne à 400 Mark
1	Gewinn à 60000 Mark	40	Gewinne à 300 Mark
1	Gewinn à 55000 Mark	140	Gewinne à 200 Mark
2	Gewinne à 50000 Mark	36952	Gewinne à 155 Mark
1	Gewinn à 40000 Mark	9959	Gew. à 134, 104, 100 Mk.
1	Gewinn à 30000 Mark	9351	Gew. à 73, 45, 21 Mark,
2	Gewinne à 20000 Mark		im Ganzen 59180 Gewinne

und kommen solche in wenigen Monaten in **7** Abtheilungen zur **sicheren** Entscheidung.

Der Hauptgewinn erster Klasse beträgt 500000 Mk., steigt in der zweiten Kl. auf 55000 Mk., in der dritten auf 60000 Mk., in der vierten auf 65000 Mk., in der fünften auf 70000 Mk., in der sechsten auf 75000 Mk., in der siebenten auf 200000 Mk. und mit der Prämie von 300000 Mk. event. auf 500000 Mk.

Für die erste Klasse, welche amtlich festgesetzt, kostet

das ganze Originalloos nur Mk. 6,—,
das halbe Originalloos nur Mk. 3,—,
das viertel Originalloos nur Mk. 1,50.

Die Einlagen für die folgenden Klassen sowie das genaue Gewinn-Verzeichniß sind aus dem amtlichen, mit Staatswappen versehenen Verloosungs-Plan ersichtlich, den ich auf Wunsch im Voraus gratis und franko zusende.

Jeder der Betheiligten erhält von mir nach stattgehabter Ziehung sofort die amtliche Ziehungsliste unaufgefordert zugesandt.

Die Auszahlung und Versendung der Gewinngelder

erfolgt von mir direkt an die Interessenten prompt und unter strengster Verschwiegenheit.

Bestellungen erbitte per Postanweisung oder auch gegen Nachnahme.

Man wende sich daher mit den Aufträgen der nahe bevorstehenden Ziehung halber sogleich, jedoch bis zum

5. Mai d. J.

vertrauensvoll an

Joseph Heckscher,

Banquier und Wechsel-Comptoir in **Hamburg.**

Landesbibliothek Oldenburg

Janssen & Carls
Aussteuer-Magazin
Wilhelmshaven
51. Bismarckstr. 51.

1 eiserne Bettstelle 7,75	1 Holz-Bettstelle 9,—	1 Holz-Bettstelle 13,—	1 Holz-Bettstelle 18,—	1 Holz-Bettstelle 22,50
1 Matratze 3,40	1 Matratze 6,—	1 Matratze 7,50	1 Matratze 7,50	1 Matratze 15,—
1 kompl. Bett 16,50	1 kompl. Bett 23,50	1 kompl. Bett 38,50	1 kompl. Bett 45,75	1 kompl. Bett 58,—
Zusammen Mk. **27,65**	Zusammen Mk. **38,50**	Zusammen Mk. **59,—**	Zusammen Mk. **71,25**	Zusammen Mk. **95,50**
1 eiserne Bettstelle 16,—	1 Holz-Bettstelle 15,50	1 Holz-Bettstelle 18,—	1 engl. eis. Bettstelle 28,50	1 Holz-Bettstelle 28,50
1 Matratze 7,50	1 Matratze 10,—	1 Matratze 24,—	1 Matratze 10,—	1 Matratze 25,—
1 kompl. Bett 58,—	1 kompl. Bett 53,—	1 kompl. Bett 65,50	1 kompl. Bett 70,—	1 kompl. Bett 78,—
Zusammen Mk. **81,50**	Zusammen Mk. **78,50**	Zusammen Mk. **107,50**	Zusammen Mk. **108,50**	Zusammen Mk. **131,50**

Hess-Räder

sind an Stabilität und Eleganz allen voran! Laut notarieller Urkunde trug Heß-Rad (Halbrenner, ca. 11 Kilogr.) 13 Mann im Gewicht von 1971 Pfund.

Vertreter gesucht.

H. F. Dunkmann, Bremen, Engros-Vertrieb der Heß-Räder.

Schwer versilberte **Eß-Bestecke** (Christofle).

Für
Braut-Ausstattungen
reichhaltigst sortirtes Lager in
nur reellen Qualitäten
von
Ess- u. Kaffeeservicen,
Waschservicen
(über 200 Stück am Lager),
Tisch- und Hängelampen, Kronleuchtern, Weingläsern, Puddingservicen etc.
bei
J. C. R. Wölfel,
Jever.

Nickel-Waaren (unverwüstlich).

Frachtfreier Versandt unter Garantie guter Ankunft.

Beste Preise!

Hansa-Linoleum zu Fabrikpreisen.

Hochzeitsgeschenke in größter Auswahl.

Unsere **Offrieslischen Tuxpflüge** und verschiedene andere werden bereits nachgemacht.

E. G. Even, Maschinenfabrik mit Kraftbetrieb, **Norden, am Bahnhof.**

Bitten genau auf unsere an den Geräthen angebrachte Firma **E. G. Even, Norden,** zu achten.

Die **Even**'schen Pflüge erzielten auf der im Herbst 1894 zu Groß-Feldhus (Rastede) von der Landwirthschafts-Gesellschaft abgehaltenen Pflug-Konkurrenz die **höchsten Punkte!**

Vertreter:
G. Klock, Jever.

Wer Geld, Zeit und Arbeit
sparen will, der wasche nur mit
Ammoniak-Seifenpulver
(„Marke Stern").

Ich bitte jede Hausfrau in ihrem eigenen Interesse um einen Versuch mit diesem neuesten und vollkommensten Waschmittel der Gegenwart.

Erfinder und alleiniger Fabrikant
Oldenburger chemische Fabrik **H. W. Dursthoff.**

Uebernehme stets Lieferungen von **Acker- und Handwagen** zu den billigsten Preisen bei prompter dauerhafter Arbeit und unter Garantie. Reparaturen besorge aufs Sauberste.
Hollwege bei Westerstede.
Gerh. Dierks,
Stellmacher.

F. K. Stilkenboom,
Wagenfabrik,
Norden,
empfiehlt sein großes Lager **(über 50 Stück)**
fertiger neuer Luxuswagen
aller Art.
Ganz- und halbverdeckte Wagen, sowie Phaetons und Klappsitze
in neuester Konstruktion.
Nur eigenes Fabrikat unter Garantie billigst.

Nur echt mit Marke „Pfeilring"

LANOLIN
Toilette-Cream
LANOLIN
Marke Pfeilring
In den Apotheken und Drogerien.
In Dosen à 10, 20 u. 60 Pf., in Tuben à 40 u. 80 Pf.

Unübertroffen als Schönheitsmittel und zur Hautpflege.

Das photographische Atelier
J. G. Siehl,
Wasserpfortstr. 65,
ist täglich, auch Sonntags, geöffnet.
Durch allerhöchste Fürstlichkeiten ausgezeichnet.

Janssen & Carls
Aussteuer-Magazin
Wilhelmshaven
51. Bismarckstr. 51.

Zimmer-Einrichtung (Nußb.-Garnitur).

1 Sopha, 2 Sessel, 4 Stühle	96,50 Mk.
1 Vertikow	50,00 „
1 Spiegel	17,00 „
1 Spiegelschrank	23,50 „
1 Sophatisch	17,50 „
1 Serviertisch	12,00 „
Zusammen	**216,50 Mk.**

Schlafzimmer-Einrichtung.

2 Holz-Bettstellen à 13	26,00 Mk.
2 Matratzen à 10	20,00 „
2 hochfeine Betten à 58	116,00 „
1 Waschtisch	14,00 „
1 Spiegel	6,00 „
1 Wäscheschrank	18 00 „
Zusammen	**200,00 Mk.**

Küchen-Einrichtung.

1 Küchenschrank	20,00 Mk.
1 Küchentisch	8,50 „
1 Eimerschrank	6,00 „
4 Stühle à 2,30	9,20 „
1 Handtuchhalter	1,75 „
Zusammen	**45,45 Mk.**

Landesbibliothek Oldenburg

Jeversches Wochenblatt.

Erscheint täglich mit Ausnahme der Sonn- und Festtage. Abonnementspreis pro Quartal 2 M. Alle Postanstalten nehmen Bestellungen entgegen. — Für die Stadtabonnenten incl. Bringelohn 2 M

Nebst der Zeitung

Insertionsgebühr für die Corpuszeile oder deren Raum: für das Herzogthum Oldenburg 10 ₰, für das Ausland 15 ₰. Druck und Verlag von C. L. Mettcker & Söhne in Jever.

Jeverländische Nachrichten.

№ 88. Sonnabend den 16. April 1898. 108. Jahrgang.

Drittes Blatt.

Felddüngungsversuche zu Hafer.

Infolge der wiederholten Anregungen des Herrn Prof. Wagner bricht sich die Ueberzeugung der Landwirthe von der Nothwendigkeit, durch Felddüngungsversuche das Düngebedürfniß ihrer Kulturböden festzustellen, immer mehr Bahn. In seinen neuesten Veröffentlichungen (Heft IV der Düngungsfragen) führt genannter Forscher als weiteren Beweis für den hohen praktischen Werth eigener Versuche mehrere von ihm ausgeführte Düngungsversuche an, die gleichzeitig zeigen, in welch bedeutendem Maße nicht nur der Bruttoertrag, sondern auch der Reingewinn durch eine rationelle Verwendung der Düngemittel gesteigert werden kann.

Einige dieser Versuchsresultate zu Hafer sollen hier folgen:

1. Versuch auf lehmigem, humosem Kiesboden des Herrn Jacob Keller, Ernsthofen.

Düngung pro 1 ha	Ertrag in D.-Ztr. pro 1 ha Korn	Ertrag in D.-Ztr. pro 1 ha Stroh	Mehrertrag gegen ungedüngt in D.-Ztr. pro 1 ha Korn	Mehrertrag gegen ungedüngt in D.-Ztr. pro 1 ha Stroh
Ungedüngt	19,0	35,2	—	—
600 Kilo Kainit, 600 „ Thomasmehl, 400 „ Chilesalpeter	40,5	64,5	21,5	29,3
600 „ Thomasmehl, 400 „ Chilesalpeter	38,1	56,7	19,1	21,5
600 „ Kainit, 400 „ Chilesalpeter	34,9	54,1	15,9	18,9
600 „ Kainit, 600 „ Thomasmehl	26,4	42,9	7,4	7,7

Durch die Düngung sind nach Abzug der Düngungskosten folgende Reingewinne erzielt worden:

wenn die Volldüngung (Kainit, Thomasmehl und Chilesalpeter) gegeben war . . . . . 250 Mk.
wenn mit Thomasmehl und Chilesalpeter . gedüngt wurde . . . . . 215 „
wenn mit Kainit u. Chilesalpeter gedüngt wurde . 170 „
wenn mit Thomasmehl u. Kainit gedüngt wurde 75 „

2. Versuch auf nährstoffarmem Sandboden des Herrn W. Simon-Neuhof.

Düngung pro 1 ha	Ertrag in D.-Ztr. pro 1 ha Korn	Ertrag in D.-Ztr. pro 1 ha Stroh	Mehrertrag gegen ungedüngt Korn	Mehrertrag gegen ungedüngt Stroh
Ungedüngt	9,2	15,2	—	—
600 Kilo Kainit, 600 „ Thomasmehl, 300 „ Chilesalpeter	29,0	47,3	19,8	32,1
600 „ Thomasmehl, 300 „ Chilesalpeter	23,6	35,9	14,4	20,7
600 „ Kainit, 300 „ Chilesalpeter	23,8	39,1	14,6	23,9
600 „ Thomasmehl, 600 „ Kainit	15,1	23,7	5,9	8,5

Der Reingewinn, welcher durch die Düngung erzielt wurde, stellte sich nach Abzug der Düngungskosten,

wenn die Volldüngung (Kainit, Thomasmehl und Chilesalpeter) gegeben war pro 1 ha auf . 256 Mk.
wenn mit Thomasmehl und Chilesalpeter . gedüngt wurde, auf . . . . . 170 „
wenn mit Kainit und Chilesalpeter gedüngt . wurde, auf . . . . . 188 „
wenn mit Kainit und Thomasmehl ged., auf . 57 „

Die Volldüngung in Form von Kainit, Thomasmehl und Chilesalpeter hat in beiden Fällen annähernd die gleiche Ertragssteigerung bewirkt und den hohen Gewinn von 250 bezw. 256 Mk. erbracht. Weder der Kainit noch das Thomasmehl noch der Chilesalpeter haben fehlen dürfen, um diesen Gewinn zu erzielen.

Vermischtes.

* **Vom Harze,** 13. April. In dem Dorfe Badenhausen wurde in der vorigen Woche der Stud. med. Hoppe, als er abends von einem Spaziergang im Walde zurückkehrte, von einem auf dem Anstand befindlichen jungen Manne angeschossen und so schwer verletzt, daß er jetzt den erlittenen Verletzungen erlegen ist. Der unglückliche Schütze hatte im Jagdeifer den Spaziergänger für das erwartete Wild gehalten. Hoppe, der soeben seiner Militärdienstpflicht in München genügt hatte, befand sich bei seinen Eltern in Badenhausen, deren einziges Kind er ist, in Ferien.

* **Schwarzenbeck,** 14. April. Das Schöffengericht verurtheilte den Grafen Rantzau, Schwiegersohn des Fürsten Bismarck, wegen öffentlicher Beleidigung des Inspektors Bruns am 2. Januar in Friedrichsruh zu einer Geldstrafe von 50 Mk., Tragung der Kosten und Veröffentlichung des Urtheils im Hamb. Corresp. auf Kosten des Verurtheilten.

* **Brüssel,** 13. April. Während der Generalprobe des Pariser Theatre Realiste im hiesigen Olympia-Theater drang die Polizei ein, nahm den Direkter Chivac, sämmtliche Darsteller, worunter mehrere Damen, fest und beförderte dieselben an die Grenze. Chivac beabsichtigte die Aufführung eines unmoralischen Theaterstücks.

* **Der Elektrotechniker Zenobius Gramme,** der Erfinder der Dynamomaschine, wurde am 27. März von seinen belgischen Landsleuten gefeiert. Nachdem die französische Regierung seine epochemachende Erfindung zuerst mit einer Geldsumme von 20 000 Francs belohnt hatte, fiel ihm auch nach Ruhmkorff der Volta-Preis von 50 000 Francs zu, der bekanntlich nur für wichtige Entdeckungen auf dem Gebiete der Elektrizität gestiftet ist. Außerdem verlieh ihm die französische Regierung das Offizierkreuz der Ehrenlegion. Belgien konnte nicht länger hinter dem Auslande zurückbleiben, und zum Neujahrstage bescherte ihn die Regierung mit dem Kommandeurkreuz des Leopoldordens. Aus diesem Anlaß hatte das internationale Preisgericht der elektrischen Abtheilung der Brüsseler Weltausstellung eine Kundgebung in großem Stile veranstaltet, um Gramme als den „Vater der praktischen Elektrizität" zu feiern. Thatsache ist, daß er den Beinamen eines belgischen Edisons verdient hätte, denn es ist unbestreitbar, daß die von ihm vor 29 Jahren erfundene und patentirte Dynamomaschine den industriellen Fortschritt wenigstens in demselben Maße gefördert hat wie die Edisonschen Erfindungen. Nur durch die Grammesche Erfindung ward es möglich, die Elektrizität auf industriellem Gebiete nutzbar zu machen. Beispielshalber seien nur erwähnt die Beleuchtungsanlagen, die elektrischen Straßenbahnen und die elektrische Kraftübertragung durch Vermittlung der Grammeschen Dynamomaschine auf alle möglichen Maschinen, Motore usw. Zenobe Gramme ist am 4. April 1826 in Jehai-Bodegnée bei Lüttich geboren. Sein Vater, ein bescheidener Steuerbeamter, ließ den gut begabten Sohn das Schreinerhandwerk erlernen. Als einfacher Handwerker begab er sich 1856 nach Paris, wo er in den Werkstätten der Fabrik elektrischer Apparate „L'Alliance" als Modellmacher Beschäftigung fand. Er studirte leidenschaftlich die Eigenschaften des elektrischen Stromes, ohne eine Schule zu besuchen, nur ausgerüstet mit einem Handbuch der Physik und einem Wörterbuch. Nachdem er sich im Dienste Ruhmkorffs ausgebildet hatte, zeichnete er sich bald durch mehrere praktische Erfindungen aus, die er patentiren ließ. Im Jahre 1867 verzichtete er aufs Schreinern und widmete sich ausschließlich seinen elektrischen Forschungen. Sein Erfindungsgeist bewährte sich bereits 1869 mit der Entdeckung, die seinen Ruhm und seinen Reichthum begründete. Folgende Aeußerung eines seiner Biographen kennzeichnet die kleinen Anfänge des belgischen Edison: „Aller Geldmittel bar, von seiner Frau und seiner Schwiegertochter zwar unterstützt, aber zu wissenschaftlichen Forschungen keineswegs aufgemuntert, verfügte Gramme nur über eine kleine Küche als Laboratorium, eine Platte aus Guttapercha, zwei Magnete und einige Kilogramm Kupfer. Damit überwand er doch alle Schwierigkeiten." Hinzugefügt sei nur, daß Gramme dem wiederholten, dringlichen Ansuchen der Pariser Behörden und seiner zahlreichen dortigen Freunde, die französische Nationalität anzunehmen, widerstanden hat und Belgie geblieben ist. Seine Mitbürger zeigten sich ihm auch dafür dankbar, weil er noch heute mit Vorliebe von sich nicht als von dem ruhmreichen Erfinder spricht, sondern von dem einfachen wallonischen Schreinergesellen. Kurzum, als self made man des Wortes, als hervorragender Förderer nicht nur der heimischen, sondern der elektrischen Weltindustrie, als vielseitiger verdienstvoller Praktiker, überdies als bescheidener und zuvorkommender Privatmann kann Gramme mit vollem Recht unter die besten Söhne seines Heimathlandes gezählt werden. Die Feierlichkeiten bestanden in einem Empfang auf dem Brüsseler Rathhaus und einem Festmahl, bei dem der Arbeitsminister Nyssens eine begeisterte Rede auf den Gefeierten hielt, der mit schlichten Worten dankte.

* **Eine sonderbare Auffassung** des Zweckes des Telephons bewies ein tschechischer Kutscher, der im Auftrag seines Herrn von Deuben nach Plauen bei Dresden gekommen war und beim Direktor eines großen Anwesens eine persönliche Bestellung auszurichten hatte. Er fand diesen gerade im Gespräch am Fernsprecher und wurde, als er seine Botschaft vorbringen wollte, ungeduldig abgewinkt. Das wiederholte sich noch zwei Mal, so daß schließlich der Tscheche zu seinen Genossen zurückkehrte und diesen wehmüthig erzählte: „Direktor ist sich verrückt, spricht sich mit Wand!"

Marktberichte.

Aurich, 12. April. Weizen per 100 Kgr. — Mark, Roggen per 100 Kgr. —,— Mk., Gerste per 100 Kgr. — Mk., Hafer per 100 Kgr. 13,— Mk., Buchweizen per 100 Kgr. —,— Mk., Kartoffeln per 100 Kgr. 5,83—7,50 Mk., Butter per 1 Kgr. 1,70 bis 1,80 Mk., Käse per 100 Kgr. — Mk., Eier 60 Stück 2,55 bis 2,70 Mk.

Norden, 12. April. Weizen per 300 Pfd. 26 bis 28,— Mk., Roggen per 300 Pfd. 21—24,— Mk., Wintergerste per 240 Pfd. 16,— Mark, Hafer, prima, per 3000 Pfd. 200—219,— Mk., do. sekunda, per 3000 Pfd. 180—195,— Mk., Erbsen, grüne, per 320 Pfund — Mk., do. graue per 320 Pfd. — Mk.

Norden, 12. April. Dem heutigen Wochenmarkt waren 78 Schweine, 67 Schafe und 280 Lämmer zugetrieben. Preis: Schweine 23—71 Mk., Schafe 14—34,— Mark, Lämmer 3,50—8 Mk. Kleine Ferkel wurden mit 9 bis 14 Mk. bezahlt.

Privat-Bekanntmachungen.

Emaillirte

Kochherde

in neuen, hübschen Mustern mit Nickelbeschlag, sowie

gußeiserne Herde

in größter Auswahl zu sehr billigen Preisen empfiehlt

J. Cramer.

Jeden Dienstag und Freitag
frisches gesäuertes
Bremer Graubrod,
à 40 Pf.,
empfiehlt H. Bunjes.

Habe 24 schöne Ferkel abzugeben.
Hobbie b. Sande. W. Hintzen.

Landesbibliothek Oldenburg

Mäntelhaus.

In

Staubmänteln, Lodenmänteln,

wasserdicht imprägnirt,

engl. Gummi-Regenmänteln,

außen Stoff, innen gummirt, also absolut wasserdicht,

ist jetzt die ganze Auswahl eingetroffen. Augenblicklicher Vorrath über 80 Stück in allen Weiten, Längen und Preislagen, schon von **9 Mk.** anfangend.

A. Mendelsohn.

Mehrere Hundert Käse in schöner schnittfester Waare empf. billigst Fr. Siefken.

Feinschmeckenden gebr. Kaffee, pro Pfd. 1 Mk., empfiehlt Fr. Siefken.

Pflanzschalotten empf. Fr. Siefken.

Centrifugen-Tafelbutter, pr. Pfd. 1 Mk., Klumpenbutter, pr. Pfd. 95 Pfg., empf. Siefken.

Margarine, frische Sendung, per Pfund 40 bis 60 Pfg., kübelweise billiger. **Fr. Siefken.**

– 6 Meter soliden Waschstoff –

zum Kleid für **1,68** Mk.

6 Meter
sol. Sommerstoff z. Kleid f. 1,80 Mk.
Sommer-Nouveauté „ „ 2,10 „
Loden, vorzgl. Qual., dopp. br., „ „ 3,90 „
Alpacca Panama „ „ 4,50 „

Modernste Kleider- u. Blousenstoffe in größter Auswahl versenden in einzelnen Metern franko ins Haus **Oettinger & Co.**, Frankfurt a. M., Versandthaus.

Separat-Abtheilung f. Herrenstoffe:
Stoff zum ganzen Anzug 3,75 Mk.
Cheviot „ „ 5,85 „

Muster auf Verlangen franko ins Haus. Modebilder gratis.

Ausverkauf.

Wegen Aufgabe des Geschäfts verkaufe **Kurzwaaren, Porzellan-** und **Steinzeug,** sowie **Holzschuhe, Pantinen, Holz-** und **Filzpantoffeln** zu und unter Einkaufspreisen.

Minsen. F. B. Deichgräber Wwe.

J. Egberts, Wittmund,

Wilhelmshaven.

Passende Hochzeitsgeschenke.
Magazin für Haus- und Küchengeräthe.
Matten.
Bürstenwaaren.
Korbwaaren.
Reise-, Wäsche-, Armkörbe 2c.

Tisch-, Zughänge- und Kronenlampen 2c.

Emaillirte Blechwaaren.
Lackirte Blechwaaren.
Weißblech-Waaren.

Holzwaaren.

Ia. Werkzeuge.
Baubeschläge.

En gros! En detail!

Zu verkaufen.

Ein schweres Schaf mit voller Wolle und drei Lämmern.

Uthausen bei Sengwarden. Eilert Tiarks.

Empfing
1 Waggonladung verzinkte Eimer, als:
Stall-, Schrubb-, Pferde-, Vieh-, Kälbertränkeimer, Wassereimer in 20 Sorten, Waschwannen, Waschkessel, Aschenimer 2c.

Empfing je eine Doppelladung Stacheldraht u. Drahtstifte, verzinkten und rohen Einfriedigungsdraht, prima Uelzener Dachpappen, Schweinetröge, englische Schleifsteine, feuerfeste Steine und 1/1 u. 1/2 Backofenfliesen.

J. Egberts,

Wittmund.

Wilhelmshaven,

Bismarckstraße 52.

Großartiges Lager in emaillirten und gußeisernen **Sparherden,** in Wilhelmshaven soeben 2 Waggonladungen **Sparherde** eingetroffen.

Baubeschläge.

I-Träger, Nr. 8 bis 24 in Wittmund am Lager.

1000 Stück eiserne Fenster in allen Größen und Sorten in Wittmund am Lager.

Dauerbrandöfen, Regulirösen, Kesselöfen.

Drahtgeflechte in 30 Sorten vorräthig.

Die Elektrizität.

Das Wissenswürdigste aus dem Gebiete der Elektrizität, für jedermann leicht verständlich dargestellt, von Ewald Schurig, Seminaroberlehrer (für den Schulunterricht sehr geeignet), Preis kartonirt 1 Mk. 30 Pfg., vorräthig in der Buchhandlung von

C. L. Mettcker & Söhne.

Den geehrten Herrschaften und meinen werthen Gönnern von Wichtens und Umgebung zur gefälligen Nachricht, daß ich mein Geschäft mit dem heutigen Tage meinem Nachfolger, Herrn **H. Siepper,** übertragen habe. Indem ich für die mir zu Theil gewordenen Aufträge herzlich danke, bitte ich, das mir geschenkte Vertrauen gütigst auf meinen Nachfolger übertragen zu wollen.

Achtungsvoll

H. Hanssen.

Wichtens, den 15. April 1898.

Bezugnehmend auf obige Annonce hiermit die ergebene Mittheilung, daß ich mit dem heutigen Tage das

Schuhmachergeschäft

von Herrn **H. Hanssen** übernommen habe. Dauerhafte und reelle Arbeit bei billigster Preisstellung zusichernd, bitte ich die geehrten Herrschaften von Wichtens und Umgegend, mein Unternehmen durch viele Aufträge fleißig unterstützen zu wollen.

Achtungsvoll

H. Siepper, Schuhmachermstr.

Wichtens, 15. April 1898.

Zu verkaufen.

16 Stück vier Wochen alte Ferkel.

Bonnhausen. R. Taddigs.

Zu verkaufen.

Mehrere 4 bis 5 Wochen alte Ferkel.

Chausseehaus. Tammen.

Einen gut erhaltenen Senkingschen **Kochherd** habe billig zu verkaufen.

Jever, a. d. Anlagen. H. Büsing.

Zu verkaufen.

Ein schöner schwarzer Minorka-Hahn, 1897er Zucht. Näheres in der Exped. d. Bl.

Zu vermiethen.

Auf nächsten Mai die größere Wohnung in dem Husemannschen Hause an der Mühlenstraße hieselbst nebst Gemüsegarten.

Jever. M. U. Minssen.

Die jetzt von Ulrich Eilers benutzte Wohnung im Hause des Herrn Hausmanns G. H. Zunken zu Accum nebst Gartengrund ist auf den 1. Mai d. J. noch anderweit zu verpachten.

Es kann auch Weide für zwei Schafe mit in Benutzung gegeben werden. Pachtliebhaber wollen sich baldigst an den Eigenthümer oder an den Unterzeichneten wenden.

Jever, 1898 April 15.

A. Tiemens.

Zwei Hämme Grünland, 4 und 5 Matt groß, habe auf 1 Jahr als Mehde oder Weide zu verpachten.

Wüppels. Pastor Harms.

Kaufe Pferde zum Schlachten.

Bant. B. Frels.

Jeverländ. Spar- & Leih-Bank.

Die Bank vermittelt alle in das Bankfach einschlagenden Geschäfte, gewährt Darlehen gegen gute Sicherheit und vergütet für Einlagen jährlich an Zinsen:

bei halbjähriger Kündigung 3 1/2 %,
„ vierteljähriger „ 3 %,
„ kurzer „ 2—2 1/2 %.

Für die Sicherheit der Einlagen haften die unterzeichneten Geschäftsinhaber mit ihrem ganzen Vermögen solidarisch.

A. G. Andrée. R. Cammann.

Jever.

Bücher, Instrumente und andere ausgeliehene Sachen bitte mir bis zum 1. Mai zurückzuliefern.

Hohenkirchen. Dr. Roth.

Anzuleihen gesucht.

Auf ein Immobil im Werthe von reichlich 30 000 Mk. suche ich zur **ersten** Hypothek zu 4 Proz. Zinsen für einen prompten Zinszahler 15 000 bis 16 000 Mk. anzuleihen. Gefällige Offerten werden baldigst erbeten.

Jever. Aukt. H. A. Meyer.

Ich habe in Auftrag stets **erststellige und sichere zweistellige Hypothekengelder zu 4 1/2, 4 1/2 und 5 % Zinsen, Zinszahlung 1/2jährig,** anzuleihen.

Wilhelmshaven. H. J. Tiarks.

Gesucht.

Auf sofort ein **Malergehülfe.**

Cleverns bei Jever. **Wilh. Thormählen.**

Auf sofort ein tüchtiger Schuhmachergeselle als erster.

Carolinensiel. J. C. Helms.

Gesucht.

Ein junges Mädchen zum Kochenlernen und zur Ausbildung im Haushalt, sowie ein akkurates Küchenmädchen, welches melken kann, zum 1. Mai.

Wilhelmshaven. J. R. Hemmen, Hof von Oldenburg.

Gesucht.

Auf sofort ein Malergehülfe.

Carolinensiel. J. H. Tholen.

---

1 tüchtiger Rockarbeiter, 2 Hosenarbeiter

finden dauernde Beschäftigung.

M. Schwabe, Jever.

Gesucht.

Auf sofort ein tüchtiger Schneidergeselle.

Hohenkirchen. O. R. Janßen.

Gesucht.

Auf sofort ein solider, werkverständiger Schuhmachergeselle.

Schortens. J. Gerdes.

Landgut

von 30 bis 50 Matten groß anzukaufen gesucht.

Tettens. A. Oltmanns.

Wünsche vier Rinder und zwei Füllen in Weide zu geben.

Sophiengroden. Fritz Hinrichs.

Kartoffeln halte bestens empfohlen. **G. Kahlen,** Steinstr.

Landesbibliothek Oldenburg